

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

128 (4.6.1951)



NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

Truman kritisiert Boykottbestimmung

Unzulängliche Versuche zur Verhinderung des West-Ost-Handels

Washington. Präsident Truman kritisierte laut dpa die vom USA-Kongreß angenommene Zusatzbestimmung, die eine Einstellung der amerikanischen Wirtschafts- und Finanzhilfe an Nationen vorsieht, die kommunistische Länder mit kriegswichtigen Lieferungen versorgen. Er forderte, daß dieser „hastig angenommene“ Zusatz sobald wie möglich durch eine „brauchbare“ Gesetzgebung ersetzt wird.

Der amerikanische Präsident wies darauf hin, daß diese Zusatzbestimmung, womit der illegale Handel mit dem Osten verhindert werden sollte, ernsthafte Mängel zeige. Deshalb führe diese Bestimmung lediglich zu einer Schwächung anstatt zu einer Stärkung der Sicherheit der USA und der freien Welt. Um dem abzuhelfen, müsse der nationale Sicherheitsrat der USA von seinen Ausnahmefällen zu dieser Bestimmung weitgehend Gebrauch machen. Es wird darauf abgesehen, daß diese Boykottbestimmung nur für die Zeitdauer des Korea-Kriegs gelten sollte.

West-Ost-Handelsgesellschaft unter kommunistischem Einfluß

Der Direktor der deutschen Handelsgesellschaft „West-Ost GmbH.“ wandte sich gegen den SPD-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für gesamtdeutsche Fragen, Herbert Wehner. Dieser hatte behauptet, die deutsche Handelsgesellschaft West-Ost sei der verlängerte Arm der SED, der kommunistischen Partei der Ostzone, und finanziere die Tätigkeit der westdeutschen KP durch illegales Osthandel.

Direktor Krothe behauptete, dies sei eine Boykotttätigkeit und bezwecke, die Konkurrenz

ins Geschäft zu bringen. Er mußte aber auf Befragen zugeben, daß die drei Gesellschafter in seiner Firma ehemalige KPD-Mitglieder seien. Er selbst sei noch im vergangenen Jahr Mitglied einer ostzonalen Wirtschaftskommission in Peking gewesen. Direktor Krothe war der Auffassung, die Gesinnungsgemeinschaft mit der KPD sei die Voraussetzung für das Vertrauen der ostzonalen Dienststellen für Interzonenhandel.

Nach Angabe von Direktor Krothe liefere die deutsche Handelsgesellschaft keineswegs, wie behauptet, Stahl oder andere Waren in die Ostblockstaaten, sondern importiere Fotoapparate, Spielwaren, Druckmaschinen, Musikinstrumente, Strümpfe und andere Dinge. Der Absatz von Strümpfen aus der Ostzone in die Bundesrepublik sei in den letzten Tagen schwierig geworden, da in verstärktem Maße durch Schmuggelware illegale Konkurrenz getrieben werde. Die Strümpfarten, die er legal einführe, würden seiner Firma zu Unterpreisen aus ostzonalen Schmuggelbeständen angeboten.

Gegen den Schwarzhandel der Besatzung

Das Hauptzollamt Köln wandte sich, wie AP meldet, in einem Aufruf an den Einzelhandel gegen den Warenschwarzhandel zwischen Be-

satzungsangehörigen und der deutschen Bevölkerung.

Kaufleute, Gastwirte und Handwerksbetriebe nehmen, wie in dem Aufruf gesagt wird, noch immer von Besatzungsangehörigen unverzollte Waren, vor allem Kaffee, Zigaretten und Tee als Gegenleistung in Zahlung, ohne sie zu verzollen und sie zu versteuern. Durch diesen Schwarzhandel werde das deutsche Zoll- und Steueraufkommen stark beeinträchtigt. Gerade der deutsche Einzelhandel verliere durch diese illegalen Geschäfte mit unverzollten Waren erhebliche Umsätze.

Das Hauptzollamt weist darauf hin, daß die Besatzungsmächte versuchen müßten, die Abgabe von Waren durch ihre Angehörigen zu unterbinden. Ebenso seien auch von deutscher Seite energische Maßnahmen notwendig, um diese Art des Schmuggels zu bekämpfen. Der Einzelhandel wird um seine Mitwirkung bei dieser Aktion angegangen. Besonders der Handel in Werkstätten solle in dieser Hinsicht gründlich unter die Lupe genommen werden.

Mossadek lehnte ab

Teheran (AP). Ministerpräsident Mossadek hat in einer Geheim Sitzung des persischen Senates die von Präsident Truman in seiner Botschaft geforderten Verhandlungen mit einer britischen Regierungsmission über eine Belagerung des Ölstraites abgelehnt.

Mossadek unterstrich jedoch erneut die Bereitschaft seiner Regierung, Vertreter der anglo-irischen Oil Company zu empfangen. Wenn die Gesellschaft zu diesen Verhandlungen einende, bleibe ihr freigestellt. Er deutete jedoch an, daß die Regierung noch andere Probleme als die der Übergabe der Gesellschaft zur Verstaatlichung zu erörtern gedenke.

„Totes Rennen“ in Irland

Dublin (dpa). Die Endergebnisse der allgemeinen irischen Parlamentswahlen lassen ein eindeutiges Bild über die künftigen Mehrheitsverhältnisse im irischen Dail (Parlament) noch nicht erkennen.

Von den insgesamt 147 Sitzen des Dail hat die Fianna Fail Partei des ehemaligen irischen Ministerpräsidenten Eamon de Valera insgesamt 69 Sitze erhalten. Die Koalition des gegenwärtigen Ministerpräsidenten John Costelloe setzt „auf dem Papier“ eine arbeitsfähige Mehrheit von 78 Sitzen, die sich wie folgt aufteilen: Fine Gael (Costelloes Partei) 40, Labour Partei 16, Unabhängige 14, Bauernpartei sechs und Neurepublikaner zwei Sitze. Es ist jedoch noch nicht entschieden, auf welche Seite sich eine Anzahl der Unabhängigen stellen wird.

Nach Ansicht politischer Beobachter besteht die Möglichkeit, daß fünf der wichtigsten Unabhängigen beim Zusammenritt des neuen Parlaments am 13. Juni gegen die Koalition Costellos eintreten werden. In diesem Falle hätte De Valera eine Chance, wenn sich diese für ihn erklärten.

Frühere Freigabe Helgolands ist möglich

Bonn (AP). Der britische Hohe Kommissar sei ermächtigt worden, der Bundesregierung zum Ersatz für Helgoland ein anderes Bombenabwurfgebiet vorzuschlagen, gab die britische Hohe Kommission bekannt.

Wenn der britische Vorschlag der Bundesregierung annehmbar erscheine, bestünde die Möglichkeit, Helgoland schon zu einem wesentlich früheren Termin als dem ursprünglich vorgesehenen Datum, dem 1. März 1952, freizugeben.

Dritte Stufe des Schluchsee-Kraftwerks in Betrieb genommen

Waldshut (wvd). Im Schluchsee-Kraftwerk wurde der erste Maschinensatz der dritten Baustufe im Krafthaus Waldshut in Betrieb genommen. Der badische Staatspräsident Wolheb setzte die erste Turbine in Bewegung.

Omnibus mit Schulkindern verunglückt

Bayreuth. Ein schwerer Omnibusunglück, bei dem 16 Schulkinder zum Teil schwer verletzt wurden, ereignete sich am Samstagvormittag gegen 10 Uhr auf der Landstraße Pegnitz-Bayreuth in der Nähe von Creussen. Ein Omnibus, der mit einer Mädchenklasse auf einer Ausflugsfahrt war, geriet aus der Fahrbahn und stürzte eine drei Meter hohe Böschung hinunter.

Volksbefragung in Westdeutschland gescheitert

„Großes Wecken“ der kommunistischen FDJ in der Ostzone

Düsseldorf (AP). Wie die Düsseldorfer Polizei meldet, ist ein kommunistischer Versuch anläßlich der von der Ostzone ausgeschriebenen sogenannten Volksbefragung über die Remilitarisierung völlig gescheitert.

Die FDJ-Angehörigen, die diese Aktion starteten, wurden von der Bevölkerung in den meisten Fällen abgewiesen. Verschiedentlich verständigten die Bewohner die Polizei, die durch Einsatzkommandos die Personalien der Kommunisten feststellte und Wahlen und Stimmzettel beschlagnahmte. Wie bekannt, ist diese kommunistische Aktion in der Bundesrepublik verboten.

Die sogenannte Volksbefragung, die sich auf drei Tage erstreckt, wurde in der Sowjetzone und in Ostberlin gestern durch ein „großes Wecken“, das von Musik und Fanfarenzügen der kommunistischen FDJ durchgeführt wurde, eröffnet. Die Bedingungen einer geheimen Abstimmung wurden vielfach verletzt. Der So-

wjetzonenstaatspräsident Wilhelm Pieck prophezeite ein „einstimmiges Ja“.

Bischof Dibelius gegen die „ewige Propaganda“

Der Berliner Bischof D. Dibelius verlas gestern in der überfüllten Ostberliner Marienkirche eine evangelische Kanzelankündigung zur Volksbefragung, in der diese als Appell der Bevölkerung gegen jede Herstellung menschenmordender Waffen und der Ausbildung an ihnen bezeichnet wird. Er forderte die Wahrung des Abstimmungsgeheimnisses.

Bischof Dibelius wandte sich gegen die „ewige Propaganda, die in Ost und West von lauter Gehässigkeit getränkt ist und uns nicht zur Ruhe kommen lassen will“. Es sei nicht genug, „nein“ zu sagen. Es gelte nicht nur, Widerstand zu leisten, sondern auch Positives zu tun. Dibelius verurteilte ferner die neofaschistischen Umtriebe der Remerbewegung in Westdeutschland.

FC Kaiserslautern im Endspiel

Nürnberg verlor in Münster — Mühlburg spielte 3:3 und verlor 1:2

In den Spielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft gab es einige Überraschungen. In der Gruppe 1 fiel die Entscheidung in Fürth zugunsten Kaiserslauterns, das mit 3:1 sicherer als erwartet den zweiten Vertreter der Südliga ausschaltete und nicht mehr eingeholt werden kann. Völlig offen dagegen ist der Kampf in der Gruppe 2, wo der HSV die Tabellenführung auf Grund des besseren Torverhältnisses übernommen hat, vor Nürnberg, das überraschend 6:4 in Münster unterlag. Der Süddeutsche Meister und Preußen Münster sind punktgleich mit dem HSV. Die Entscheidung fällt am Sonntag in dem Spiel Nürnberg — HSV.

Den Leichtathletik-Länderkampf Rheinland überdramt mit 98:95 Punkten. Der Karlsruher Hammerwerfer Wolf stellte dabei mit 54,50 m eine neue Jahresbestleistung auf. Wei-

tere hervorragende Ergebnisse erzielten Fütterer (Karlsruhe) über 100 m in 10,7 Sek. und der Pforzheimer Schneider überwand im Stabhochsprung 3,90 m.

Der VfB Mühlburg erreichte nach zwei Siegen in der Türkei gegen den Tabellendritten der ersten Liga Fenerbace in Istanbul nach technisch und taktisch besserem Spiel ein 3:3 Unentschieden, gegen den Meister Besiktas unterlag der VfB 1:2.

Dem 16. Internationalen Eifelrennen auf dem Nürburgring wohnten 200 000 Zuschauer bei. Die Meisterschaftsläufe für Wagen und Motorräder brachten spannende Kämpfe. Nachdem Ferrari kurzfristig abgesagt hatte, waren die deutschen Rennwagenfahrer unter sich, wobei Paul Fleisch auf Veritas in Tagesbestzeit Klassensieger wurde.

„Im Falle Amend reingefallen“

Strafkammer vertagte sich auf kommenden Freitag — 8067 DM Beihilfe für Amend

Karlsruhe (Eig. Bericht). „Die Handlung des Angeklagten Amend war zumindest unmoralisch“, sagte Staatsanwalt Renner zu der Tatsache, daß sich Amend 1947 in das Vinzentius-Krankenhaus Karlsruhe aufnehmen ließ, um so eine bessere Verpflegung zu erhalten. Damit habe Amend den Platz Schwerkranken weggenommen. Aber die Oberin des Hauses erklärte dazu, die erste Klasse wäre niemals überfüllt gewesen. Es hätten auch noch andere hohe Persönlichkeiten zeitweise dort gewohnt.

Der behandelnde Arzt des Angeklagten, Dr. Sambeth, der das Sanatorium in Schriesheim leitete, sagte, daß es geradezu notwendig gewesen wäre, Amend in ein Krankenhaus einzuweisen, denn bei seiner schweren Tbc-Erkrankung habe man täglich mit Komplikationen rechnen müssen. Eine ärztliche Überwachung sei notwendig gewesen. Der Leiter der inneren Abteilung des Krankenhauses erklärte jedoch, daß er Amend gar nicht gekannt habe und ihn immer für eine Privatperson gehalten habe.

Amend hatte bis auf eine Unterbrechung von acht Wochen zwei Jahre im Vinzentius-Krankenhaus gewohnt. Behandelt wurde er aber in dem Sanatorium Schriesheim. Für dieses Wohnen ließ sich Amend an Hand seiner Belege rund 8000 Mark vom Staat als Beihilfe auszahlen. Die eigene Dienststelle Amends hatte keine Bedenken, diese Summe dem Antragsteller zu gewähren, da sie über seine Nebeneinkünfte nicht unterrichtet war. Die dazu gehörten Referenten erklärten, wenn sie gewußt hätten, daß Amend noch über beträchtliche Einnahmen verfüge, wäre ihm diese Beihilfe selbstverständlich nicht gewährt worden. Bei dieser Sachlage sei Amend nicht unterstützungsbedürftig gewesen. Auch der Rechnungshof hat diesen Standpunkt vertreten. Der Beamte, der es unterlassen hatte, die Vermögenslage Amends nachzuforschen, sagte: „Im Falle Amend sind wir eben reingefallen.“

Das Gericht vertagte sich auf Freitag, wo Staatsanwalt und Verteidigung mit ihren Plädoyers beginnen.

„Großdeutschland“ bekennt sich zum Westen

Remer und Vincenz Müller wurden abgelehnt

Kassel (AP). Rund 800 ehemalige Angehörige der Panzergrenadierdivision „Großdeutschland“ bekenneten sich am Wochenende in einem Telegramm an Bundespräsident Heuß „vorbehaltlos zur demokratischen Grundlage der Bundesrepublik Deutschland und erklären ihre Bereitschaft, dem Staat unter Wahrung bester soldatischer Treue zu dienen“.

Auf dem Kameradschaftstreffen der ehemaligen Panzergrenadierdivision in Kassel legte der Ex-General Hasso von Manteuffel ein mit starkem Beifall aufgenommenes Bekenntnis zum Westen ab und wandte sich gegen den „ohne mich-Mythos“ eines Teiles der deutschen Bevölkerung. Man dürfe Deutschland und Europa nicht den Bolschewisten überlassen. Die Bereitschaft der Bundesregierung, ihren Verteidigungsbeitrag zu leisten, sei jedoch abhängig von der Bereitschaft des Westens, einen endgültigen Schlußstrich unter die Vergangenheit zu ziehen.

Keine Neuauflage des Besatzungsstatuts

Dem deutschen Volk müsse das Gefühl genommen werden, nur als „gehortetes politisches Kompensationsmaterial“ zwischen Ost und West zu dienen. Eine Behandlung als völlig gleichberechtigter Partner sei notwendig und nicht eine „Neuaufgabe des Besatzungsstatuts in gemilderter Form.“

Mit Zustimmung aller Teilnehmer des Treffens distanzierte sich Manteuffel entschieden von den Bestrebungen der ehemaligen Generale von Lenski und Vincenz Müller, ehemalige Offiziere für die kommunistische „Friedensoffensive“ zu gewinnen. Beide Ex-Generale gehören dem Vorstand der Nationaldemokratischen Partei der Ostzone an.

Remer war unerwünscht

Manteuffel wandte sich ebenfalls energisch gegen die Politik Remers, die er als „absurd“ bezeichnete. Remer, der als Bataillonskommandeur der Division „Großdeutschland“ angehört, hatte seine Teilnahme an dem Treffen zugesagt, war jedoch auf dringende Bitte der Versammlungsleitung nicht erschienen.

Auf der Tagung konnte in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz das Schicksal von 130 Vermissten des Korps geklärt werden.

Seligspredigt für Papst Pius X.

Tausende von Gläubigen jubelten im Petersdom

Rom (dpa). In der festlich geschmückten St. Peterskirche in Rom fand gestern vormittag die Seligsprechung für den im Kriegsjahr 1914 verstorbenen Papst Pius X. statt. 50 000 Gläubige aus allen Teilen der katholischen Welt, 14 Kardinäle und rund 200 Bischöfe und hohe Geistliche wohnten der feierlichen Zeremonie bei, der der Erzbischof von St. Peter, Kardinal Tedeschini, präsidierte. Am Nachmittag des hohen Festtages der katholischen Kirche sprach Papst Pius XII. zu einer auf dem Petersplatz versammelten vieltausendköpfigen Menge.

Der gläserne, vergoldete Sarg mit dem in päpstliche Gewänder gekleideten Leichnam Pius X. war aus der Sakristei in den riesigen Dom gebracht und in einem Blumenmeer vor dem Hochaltar aufgestellt worden. Msgr. Proserpio verlas das in lateinischer Sprache verfaßte, vom gegenwärtigen Papst Pius XII. unterzeichnete Seligsprechungsdekret. Der Jubel der Tausende von Gläubigen, unter denen Pilger aus allen westeuropäischen Ländern einschließlich Westdeutschland und aus Nord- und Südamerika waren, erfüllte den gewaltigen Raum, als die Erhebung des volkstümlichen, aus kleinen bäuerlichen Verhältnissen stammenden, kurz nach Ausbruch des ersten Weltkrieges an gebrochenem Herzen gestorbenen Papstes zur Ehre der Altäre verkündet wurde. Über den Hochaltar wurde ein neun Quadratmeter großes Portrait Pius X. hochgezogen. Das Tedeum beschloß die feierliche Seligsprechungszeremonie für „Papa Sarto“, und die Glocken von St. Peter und aller übrigen Gotteshäuser Roms begannen ihr vielstimmiges Geläut.

Der Papst sprach zu den Gläubigen

Papst Pius XII. erschien nachmittags zur ersten Verehrung des neuen Seligen, an dessen

Sarg vor dem Hochaltar bis zum Abend die Gläubigen vorbeidrehten, in der Basilika. Auf dem weiten Platz vor dem Petersdom hatte schon Stunden vorher eine vieltausendköpfige Menge auf das Erscheinen des Hl. Vaters gewartet, der dann eine Ansprache an die Menge hielt. Papst Pius XII. würdigte die einmalige Größe und geschichtliche Bedeutung des seligen Pius X.

Neues in Kürze

London (AP). Der republikanische Berater des amerikanischen Außenministers, John Foster Dulles, ist in London eingetroffen.

Paris (dpa). Der amerikanische Generalstabschef, General Omar Bradley, traf in Paris ein. Bradley wird in der französischen Hauptstadt Besprechungen mit General Eisenhower und den französischen Stabschefs über westeuropäische Verteidigungsfragen führen.

Belgrad (dpa). Die jugoslawische Delegation verließ die vierte Tagung der Donaukommission, die zur Zeit in Galatz stattfindet. Die jugoslawischen Vertreter begründeten ihren Schritt damit, daß die Mehrheit der Delegierten unter sowjetischem Einfluß die Donau-Konvention zum Nachteil der Donauanliegerstaaten abändere.

Stuttgart (AP). Der Bundesvorstand der Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (OETV) hat das zwischen der Gewerkschaft, der DAG und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder sowie der kommunalen Arbeitgeberverbände vereinbarte neue Tarifabkommen gebilligt. Damit ist die Streikgefahr im öffentlichen Dienst abgewendet.

Beitrag zur Entmilitarisierung

Berlin. Unbekannte Personen haben am Samstagabend den von den Sowjets auf der Potsdamer Chaussee zwischen Zehlendorf und Wansee (Westsektor) aufgestellten Panzer mit Benzin überzogen und angezündet. Auf den Sockel schrieben sie „Unser Beitrag zur Entmilitarisierung“. Offensichtlich war die Aktion als Antwort auf die am Sonntag in der Sowjetzone beginnende „Volksbefragung gegen die Remilitarisierung“ gedacht.

Polizei und Feuerwehr brachten nicht einzugreifen, da die Flammen nach zehn Minuten erloschen. Der rege Verkehr auf der Ausfallstraße stockte, während die Fahrzeuginsassen zusahen, wie die Silberbronze auf dem Panzer verschwand und einer kohlrabenschwarzen Farbe Platz machte.

Polnische Mission wird ausgewiesen

Frankfurt/Main. Die am 15. Juni ablaufende Aufenthaltsgenehmigung der polnischen Reparaturkommission in der amerikanischen Zone wird nicht verlängert werden, verläuft von zuständiger amerikanischer Stelle am Samstag.

Die achtköpfige Mission behandelt seit Kriegsende in der amerikanischen Zone die Rückführung von polnischen verschleppten Personen. Da seit längerer Zeit so gut wie keine Polen sich zur Repatriierung melden, haben die amerikanischen Behörden beschlossen, die Aufenthaltsgenehmigung dieser letzten osteuropäischen Mission in der US-Zone nicht zu erneuern. Die polnische Regierung hat gegen diesen Beschluß Protest erhoben.

CSR-Konsul verweigert Rückkehr

Belgrad. Jugoslawien hat am Samstag bekanntgegeben, daß der tschechoslowakische Konsul in Agram, Vojtech Zilak, nicht in seine Heimat zurückkehren will.

Die tschechoslowakische Regierung hatte ihr Konsulat in Agram mit Wirkung vom 1. Mai geschlossen und das Konsulpersonal aufgefördert, zurückzukehren.

Konsul Zilak ist der erste Kominform-Diplomat in Jugoslawien, der sich von seiner Heimatregierung distanziert. Seine Entscheidung ist in Belgrad eine Sensation, da bekannt ist, daß alle Kominformdiplomaten ihre für Jugoslawien bestimmten Diplomatien mit besonderer Sorgfalt auszuwählen.

Frankfurt ohne Straßenbahn

Frankfurt/Main. Ganz Frankfurt war am Samstag für nahezu drei Stunden „auf den Beinen“, weil der gesamte Straßenbahnverkehr von 9 bis kurz vor 12 Uhr wegen einer Betriebsversammlung, bei der Lohnforderungen verhandelt wurden, ruhte. Die Betriebsversammlung der Straßenbahnen wandte sich gegen den Wegfall der Betriebszulage für die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe in Hessen und bat den Hauptvorstand der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr in Stuttgart, dafür Sorge zu tragen, daß die bisher gezahlte Zulage weiterhin aufrechterhalten wird. Die Betriebszulage betrug 5 Pfennig. Durch die in Königswinter getroffene Vereinbarung über einheitliche Löhne in allen Bundesländern sollte die Zulage in Frankfurt wegfallen.

Die Taxichauffeure konnten sich während der dreistündigen Betriebsruhe der „dicken Konkurrenz“ über keinen Geschäftsmangel beklagen.

Der Schwarzwald darf nicht veröden

82. Jahreshauptversammlung des Schwarzwaldvereins

Alpirsbach, 3. Juni (Ip). Zwei Probleme waren es vor allem, die in der 82. Jahreshauptversammlung des Schwarzwaldvereins immer wieder aufkamen: Die Sorge um das durch die fortschreitende Technisierung bedrohte Natur- und Landschaftsbild des Schwarzwaldes und die Naturfremdheit der Jugend. Als unentbehrliche Verbündete im Kampf gegen die skrupellose, von Gewinnstreben diktierte Zerstörung der Heimat, begrüßte Ministerialrat Dr. A. Saal vom Badischen Landesministerium, die fast 2000 Mitglieder des Schwarzwaldvereins, die aus 66 Ortsgruppen in die Klosterstadt gekommen waren. Auch das alsmanische Institut Freiburg, so befante dessen Leiter, Professor Dr. Metz, fühle sich dem Kulturstreben des Vereins verbunden, der über alle heutigen Grenzen hinweg die gemeinsame Geistes- und Kulturlandschaft pflege. Nachdem der Vorsitzende des Schwarzwaldvereins, R. Bertsch, und Oberregierungsrat H. Schürhammer vom Naturschutzverein, die Gründe dem Verband übermittelt hatte, bestätigten die Versammelten das geplante Vereinsprogramm und die in der Verwaltungsausschusssitzung vorgeschlagenen Personalveränderungen, die A.

Hauptforderung: Verabschiedung der Handwerksordnung

Dritter Landesverbandstag des Schuhmacherhandwerks Württemberg-Baden

Karlsruhe, 3. Juni (Eig. Ber.). Richtungweisend für das deutsche Schuhmacherhandwerk zu sein, war der Sinn der Großkundgebung des Landesverbandstages des Schuhmacherhandwerks, die der wiedergewählte erste Vorsitzende des Landesinnungsverbandes Württemberg-Baden, Ludwig Kraft, Stuttgart, am gestrigen Vormittag im Karlsruhe Schauspielhaus eröffnete.

Dr. Herbold, geschäftsführender Leiter der Landesbezirksdirektion, Abteilung Wirtschaft, erklärte, daß dem Handwerk wieder der Platz eingeräumt werden müsse, der ihm gebühre. Die Landesregierung sei an der Erhaltung des großen Befähigungsnachweises und dem System der Handwerkskammern sehr interessiert. Wer es mit dem deutschen Volke gut meine, müsse ihm das Recht zubilligen, im eigenen Hause wirtschaftliche Rechte zu haben. Die schrankenlose Gewerbefreiheit sei eine Maßnahme, die eine Gesunderhaltung der Wirtschaft nicht fördere.

Der Existenzkampf des Handwerks ist schwer

Wenn man die Geschlossenheit der Handwerker bei ihren Kundgebungen erbeute, sagte Handwerkskammerpräsident Kobb, Stuttgart, sehe man, daß der alte, berufständische Geist noch nicht gestorben sei. Seld einig und geschlossen in den großen Zielen des Handwerks, rief der Redner aus, und verlangte vom Bundestag als Hauptforderung des Handwerks, den Entwurf einer neuen Handwerksordnung so bald als möglich zu verabschieden.

Landesinnungsmeister Hübner, Darmstadt, der den Verbandstag im Namen des deutschen Schuhmacherhandwerks begrüßte, berichtete von dem tiefen Eindruck, den die in der Fachausstellung in der Stadthalle zu sehenden Leistungen auf ihn gemacht hätten.

Schuhmacherhandwerk kann stolz und selbstbewußt sein

Das Hauptreferat der Großkundgebung hielt der Vorsitzende des Bundesverbandes des Schuhmacherhandwerks, Georg A. Meistermann, Solingen. Er betonte, mit Freude feststellen zu können, daß das Handwerk seit 1945 neue Fortschritte gemacht habe und die Veranstaltung in Karlsruhe, als ein Markstein dieser Entwicklung angesehen werden könne. Die Bedeutung des Schuhmacherhandwerks belegte er durch die Zahlen der letzten deutschen Berufszählung, (Herbst 1950), wonach es unter den 884 000 selbständigen Handwerksbetrieben 74 649 Schuhmacherbetriebe gibt, die neun Prozent aller selbständigen Handwerksbetriebe ausmachen. Diese Größenordnung verleihe Stolz und Selbstbewußtsein. Am Gesamtumsatz des Handwerks von jährlich 20 Milliarden, sei das Schuhmacherhandwerk mit nur drei Prozent beteiligt und mit nur 4,3 Prozent Beschäftigten. Beschämend gering sei die Zahl der heute noch angefertigten Maßschuhe, zu den von der Schuhindustrie jährlich hergestellten 60 Millionen Paar Schuhen. So bleibe die Frage aktuell: Wie kann sich das Schuhmacherhandwerk selbst helfen? Einmal durch Leistungssteigerung und zum anderen, durch eine allgemeine Erhöhung auf fachlichem Gebiet.

Mit scharfen Worten wandte sich Meistermann gegen die Unterhaltung von Schuhmacher-Regiebetrieben bei Behörden. Als seine größte

Sorge bezeichnete er die Frage, ob das Schuhmacherhandwerk heute noch Kulturträger sei. Auf diesem Gebiet habe man keinen Aufstieg erlebt; aber diese wichtige Aufgabe müsse erkannt werden. Er stellte dem traditionsreichen deutschen Handwerk als Beispiel, die ausgesprochene Traditionsarmut Amerikas gegenüber, und forderte die Obermeister auf, mehr als bisher, die hohe Aufgabe des von den Vätern ererbten Könnens würdig weiterzugeben. Unter dem Beifall des Hauses erklärte er, man könne keinesfalls den Materialismus und den Amerikanismus in unser Land übertragen oder übernehmen.

Ablehnung des Radikalismus

Mit aller Leidenschaft werde das Handwerk für seine Belange kämpfen, aber nie seine Forderungen mit Streikdrohungen durchzusetzen versuchen. Darum lehnten die Schuhmacher jeglichen Radikalismus ab. Von der Regierung forderte er, dem Handwerk, das seit 1922 um den Posten eines Staatssekretärs als Vertreter seiner Belange in der Regierung tätig ist, endlich zu diesem Recht zu verhelfen.

Mit banger Sorge stellte der Redner die Überalterung des Schuhmacherhandwerks dar und besprach das in Vorbereitung befindliche Handwerksgesetz, „das uns schlecht gefällt.“

Die Innungen sind keine Kartelle

In der Frage der Kreditpolitik wandte er sich gegen die amerikanische Auffassung, daß sie die Innungen als Kartellgebilde ansehen; und fragte, was bei einer solchen Betrachtungsweise den Banken seien? Daß ein Handwerker unter den heutigen Verhältnissen keinen Kredit aufnehmen könne sei klar. Meistermann warnte jedoch, zur Bezahlung von Materialeinkäufen, Wechsel auszustellen. Das Handwerk verlange keine Subventionen; aber eine gerechte Verteilung der Steuerlasten.

In einer Betrachtung des Nachwuchsproblems verlangte er, das Experimentieren mit verschiedenen Schulsystemen aufzugeben und eine einheitliche Schulbildung zu gewährleisten, da die Schulentlassen, als völlig konfuse Kinder in die Lehre kämen.

Als einziges Plus aller Maßnahmen bezeichnete er die seit Februar bestehende Bestimmung, die alle Beschränkungen über Neugründungen von Innungsrankenkassen aufhebt. Gegen die überhandnehmende Schwarzarbeit empfahl Meistermann die Neubelugung des Qualitätsgedankens. Es gäbe keine Leistung, die nicht noch mehr gesteigert werden könne. Auch

sei der genossenschaftliche Zusammenschluß ein hervorragendes Selbstschuttmittel. Er teile nicht den Standpunkt vieler, daß Handwerker nicht politisch tätig sein sollten. So lange die Parteien die Träger des öffentlichen Lebens sind, bestehe die Verpflichtung, sich bei ihnen (mit Ausnahme der Extremen) zu betätigen. Alle Parteien seien bereit, Handwerker auf ihre Listen zu stellen. „Wir müssen uns der Geschichte und der Vergangenheit als ebenbürtig erweisen!“, schloß Meistermann die Kundgebung, Kr.

Keine neuen Steuern für Reparaturen

Die Delegiertentagung des Landesinnungsverbandes des Schuhmacherhandwerks Württemberg-Baden, nahm einstimmig eine Resolution an, in der darauf hingewiesen wird, daß die Preissteigerung der letzten Monate, auf dem Rohmaterialmarkt, dazu geführt habe, daß weite Kreise unseres Volkes nicht mehr in der Lage seien, ihre Schuhreparaturen ausführen zu lassen, wie es für die Erhaltung der Gesundheit und für die Ausübung des Berufes erforderlich ist.

Das Schuhmacherhandwerk habe versucht, durch Zwischenpreise und äußerste Kalkulation seinen Teil beizutragen, um die Preiserhöhungen so weit als möglich abzumildern. Unter diesen Umständen erhebt das Schuhmacherhandwerk die Forderung, daß vor allem die Bundesregierung nicht dazu beitragen darf, die Kosten für Schuhreparaturen zu erhöhen. Es wird deshalb gefordert, daß die Schuhreparaturen nicht mit weiteren Steuern belegt werden.

Rekordbesuch der Ausstellung

Die Ausstellung des Verbandes des Schuhmacherhandwerks Württemberg-Baden hatte gestern einen Rekordbesuch von 6000 Besuchern. Besonders interessierten die historische Schau und die Arbeiten der Preisträger in der Orthopädie.

„Gewerbefreiheit der Fachleute“

München (AP). Der Zentralverband des deutschen Handwerks und die „Vereinigung der Zentralfachverbände des deutschen Handwerks“ haben anlässlich der in München stattfindenden Deutschen Handwerksmesse ihre Jahresvollversammlungen abgehalten.

Präsident Richard Uhlmeyer (Hannover) teilte mit, das Handwerk habe für dieses Jahr einen Leistungswettbewerb der Handwerkerjugend ausgeschrieben. Er sprach sich für eine „Gewerbefreiheit der Fachleute“ aus.

Freudenstadt zog die erste Bilanz

Beginn der festlichen Wiederaufbauwoche — eine ganze Stadt feiert Richtfest

Freudenstadt (BNN). Die Feiern am Samstag und Sonntag, mit denen die festliche Wiederaufbauwoche eingeleitet worden ist, werden einen Markstein in der Geschichte des noch kurz vor Kriegsende so schwer getroffenen Freudenstadt sein. Noch sind zwar längst nicht alle Schäden behoben, aber so wie bei jedem einzelnen Bau das Richtfest dokumentiert, daß nun die eine Hälfte des Baus, der äußere Rahmen gewissermaßen, erfolgreich beendet ist, so wollte auch die Stadt im Schwarzwald jetzt, nachdem in etwa zweijähriger rastloser Arbeit der Wiederaufbau zur Hälfte erfolgt ist, einmal Rückblick auf das Geleistete und Ausblick halten auf die kommenden Aufgaben.

Ein symbolisches Richtfest

Freudenstadt veranstaltete ein symbolisches Richtfest, das für die ganze Stadt gelten sollte. Die bisherige Bilanz des Wiederaufbaues ist, wie in allen Festreden zum Ausdruck kam, so erfreulich wie kaum bei einer anderen Stadt in Deutschland. Das ist vor allem dem Bürgermeister zu danken, der rastlose Energie und besonderes Verhandlungsgeschick mit einer heute leider selten zu findenden Bescheidenheit verbindet und der es verstanden hat, vom Staat für seine Stadt zu erhalten, was immer nur möglich war. Deshalb hat auch der Staatspräsident von Südwürttemberg, Dr. Gebhard Müller, mit größter Berechtigung die Schirmherrschaft über die Festwoche der Stadt übernommen, die ihm außer Friedrichshafen bisher die größten finanziellen Sorgen bereitet hat. Er hatte es aus diesem Grunde auch nicht notwendig, in seiner humorvollen Eröffnungsansprache der Stadt noch, wie das bei solchen Anlässen üblich ist, ein besonderes Geschenk in Aussicht zu stellen. Für den Bürgermeister wird jedoch schon die Zusicherung, die Stadt werde auch beim zweiten Bauabschnitt, der in finanzieller Hinsicht eher noch größere Schwierigkeiten

bringen wird als der erste, vom Staat nicht im Stich gelassen, eine erfreuliche Gabe sein. Auch Bundesminister Wildermuth hat die weitere Hilfe der Bonner Instanzen in Aussicht gestellt.

Neue Pläne

Auch anlässlich seiner Wiederaufbauwoche hat Freudenstadt seinen vielen Freunden zeigen wollen, was es zu leisten vermag, wenn es eine Sache ernsthaft anpackt. Es hat sich in seinem schönsten Schmuck präsentiert, hat zahlreiche kulturelle Veranstaltungen vorgesehen, deren erste eine beachtenswerte Aufführung von Haydns Schöpfung war und hat eine Ausstellung aufgezogen, die einen umfassenden Überblick gibt über die wirtschaftlichen Leistungen des Schwarzwaldgebietes rings um Freudenstadt. Aber die zweiten größeren Bauvorhaben der nächsten Zukunft, bei denen Dr. Müller gleichfalls die staatliche Unterstützung zugesagt hat, nämlich der Wiederaufbau des zerstörten Stadtbahnhofs und der Bau eines Kursaal, deuten an, daß die Stadt auch weiterhin die Hauptquelle ihres wirtschaftlichen Könnens im Fremdenverkehr sehen will.

Der Höhepunkt der beiden ersten festlichen Tage war nach besonders feierlichen Gottesdiensten in den beiden wieder hergestellten Kirchen das Richtfest, auf dem in neuer und vielleicht noch schönerer, weil geschlossener, Gestalt erstehendes Marktplatz, den bereits auf drei Seiten zahlreiche neue Häuser und Arkaden umschließen. In einem Richtspruch sind die Empfindungen aller am Wiederaufbau der Stadt Beteiligten, der Behörden, der bauenden Bürger und nicht zuletzt der Geldgeber in dem einen Seufzer zusammengefaßt, der für jedes Richtfest gilt und der Befriedigung über das Geleistete in gleicher Weise wie die Sorge über die noch bevorstehenden Aufgaben zusammenfaßt: Gott sei Dank, so weit wäre es getan!

MARGUERITEN HANNS ULLRICH VON BISSING
IM BLAUEN FELDE

4. Fortsetzung

Copyright 1949 by H. H. Nolke G.m.b.H. Verlag, Hamburg

„Die gute Agathe...“, lächelte Ungersbach, „...ich müßte sie doch einmal aufsuchen und mir von ihr die Karten legen lassen! Ich habe einige Fragen auf dem Herzen, deren Beantwortung mich lebhaft interessiert!“

Klausen wußte, dies war keineswegs in den Wind gesprochen. Er sah den Journalisten aufmerksam an, ohne jedoch ein Wort zu sagen. Er war, wie gesagt, ein geduldiger Zuhörer. „Was halten Sie von Margueriten...?“ fragte Ungersbach plötzlich. „...ich finde, eine Marguerite ist eine interessante Blume. Ich habe vor einiger Zeit irgendwo gelesen, man züchte jetzt blaue und rosa Margueriten, aber im Augenblick besitzen die schlichten, weißen meine Zuneigung. Zumal auf blauem Untergrund, Margueriten im blauen Felde! Hübsch, nicht wahr? Besonders als Wappen! Aber ich bin nicht dünnhäutig. Es ist nicht mein Wappen. Es ist das Wappen des Hauses, in dem Sie sich jetzt befinden, mein sehr verehrter Kriminalrat, und ich wette tausend zu eins, es wird uns allerhand Scherereien bereiten. Es ist das Wappenzeichen der Familie d'Argent. Wissen Sie, wer Roger d'Argent ist?“

Der Journalist machte eine kleine Pause und lächelte dem Kriminalrat, der sich bemühte, eine Zigarre in Brand zu setzen, die er soeben seiner Zigarrentasche entnommen hatte, zu. Natürlich wissen Sie es nicht...!“ fügte Ungersbach hinzu. „Sie müßten die Zeitungen ge-

nauer lesen, lieber Freund, aber ich weiß, Sie lesen sie überhaupt nicht. Genau so wenig, wie Sie sich mit Heraldik beschäftigen. Aber beruhigen Sie sich, wir kommen noch dazu! D'Argent, Roger d'Argent ist, oder besser gesagt war ein Forschungsreisender! Er interessierte sich lebhaft für den Buddhismus und ist Jahre hindurch im Himalaja herumgekrochen, um des Buddhismus Sitten und Gebräuche zu studieren. Nun ist er in Nirwana eingegangen und wird nun wohl genau wissen, was er so erpicht war zu erfahren. Nirwana ist für den Buddhisten das gleiche, was für die Christen das Jenseits ist. Im Diesseits ließ er nur seine irdische Hülle. Sie liegt drüben auf dem Bett in seinem Schlafzimmer. Es sieht so aus, als wäre er friedlich und sanft entschlafen. Ich sage, es sieht so aus. Was rauchen Sie da nur für eine schreckliche Zigarre?“

„Ja...“, entgegnete der Kriminalrat und betrachtete nachsichtig den brennenden Tabak zwischen dem Zeige- und Mittelfinger seiner linken Hand. „...sie stammt aus einer Kiste, die ich vor zwei Jahren zu Weihnachten von Agathe bekommen habe! Sie ist genau so aufdringlich!“

Ungersbach entzündete eine Zigarrette und fuhr fort: „Bevor ich zur Bahn fahren wollte, um meinen Urlaub anzutreten, Friede dieser Absicht, erreichte mich in meiner Pension ein Telefonanruf. Man forderte mich auf, nach

hier zu kommen. Im Schlafzimmer dieses Hauses läge Roger d'Argent. Er wäre tot. Da ich ein Menschenfreund bin, habe ich auf meinen Urlaub verzichtet. Ich denke, ich werde im Winter nach Samaden fahren zum Skilaufen. Ich habe keine Ahnung davon. Wenn Sie sich von Ihrer schrecklichen Zigarre trennen könnten, könnten wir jetzt hinüber in das Schlafzimmer gehen. Ich werde Sie dort mit Roger d'Argent bekanntmachen, obgleich er wohl nicht mehr viel Freude an Ihrem Anblick haben dürfte.“

Ungersbach legte seine Zigarette neben die Zigarre des Kriminalrats auf den Aschenbecher und führte ihn durch das Eszimmer und die Halle in das Schlafzimmer. Er schaltete auf dem Wege das elektrische Licht ein, und so lag das Haus jetzt in hellem Glanz. Auch in dem Schlafzimmer ließ er die Deckenbeleuchtung aufleuchten. Bevor der Kriminalrat sich dem Toten widmete, blieb er Sekunden hindurch an jenem Platz stehen, an dem vorher im Schein der Taschenlampe jener Gegenstand gelegen hatte, der der Grund der Unachtsamkeit des Journalisten geworden war. Der Kriminalrat stand dort wie ein Hund, der Witterung aufnimmt. Es schien, als ließe er die Atmosphäre des Raums auf sich einwirken. Dann ging er zu dem breiten Bett und betrachtete den Mann, der dort regungslos lag. Diese Betrachtung nahm geraume Zeit in Anspruch.

„Wie merkwürdig...“, sagte er nach einer Weile, ohne den Blick von dem Toten zu lassen.

„Nicht wahr?“ Ungersbach gab seinen Platz an der Tür auf und kam langsam näher, „...der Kragen ist geöffnet, die Krawatte aufgebunden und die Schuhe stehen vor dem Bett! Nun frage ich Sie, gibt es einen normalen Menschen, der sich den Kragen öffnet,

die Krawatte abbindet, die Schuhe auszieht, sich ins Bett legt und stirbt?“

Aber der Kriminalrat schwieg, und Ungersbach fügte hinzu: „Ich könnte in der Sonne liegen und meinen Urlaub in vollen Zügen genießen!“

„Jetzt um ein Uhr in der Nacht!“ erkundigte sich Klausen trocken.

„Haben Sie den spöttischen Mund des Toten bemerkt?“ fragte der Journalist, ohne auf die Bemerkung des Beamten einzugehen, „er scheint sich darüber lustig zu machen, daß wir uns über seinen Tod den Kopf zerbrechen! Es war recht unheimlich, als ich mit ihm allein war!“

Der Kriminalrat hob den Kopf, als warte er auf eine präzisere Erklärung. Ungersbach sah ihn sinnend an und sagte: „Als ich vorhin den Toten hier in dem Raum fand, war man so liebenswürdig, mich mit ihm einzuschließen. Ich würde meinen Urlaub hergeben, um zu erfahren, wer es war.“ Er sah das erstaunte Gesicht des Kriminalrats und lachte leise: „Da Sie die Räumlichkeiten dieses Hauses nicht so gut kennen wie ich, will ich Ihnen sagen, wie ich wieder herauskam. Dort drüben durch das Fenster! Über die Terrasse kam ich wieder in das Haus und so in die Bibliothek. Von dort habe ich Sie angerufen. Zu meiner Erleichterung war die Tür von Wohnzimmer zur Terrasse nicht verschlossen. Jedemal, wenn ich durch das Eszimmer gehe, komme ich in Versuchung, den saftigen westfälischen Knochenschinken zu kosten, der dort auf dem Tisch steht. Meine Mutter war aus Westfalen. Ich entsinne mich, daß meine Großmutter ein Schwein besaß, dessen...“

„Erzählen Sie mir nicht zum hundertsten Male die Tragödie dieser Prachtsau! Packen Sie lieber einmal an!“ unterbrach Klausen die Erinnerungen des Journalisten.

Ungersbach ging auf die andere Seite des

Südwestdeutsche Umschau

Alzey (-nk). Der ganze Ort war für über eine Stunde ohne Strom, weil eine Bratpfanne vom dritten Stock aus dem Fenster gefallen war und ein Stromzuführungskabel beschädigt hatte.

Frankfurt. Drei Tote, acht Schwer- und acht Leichtverletzte lagen zwischen zerlegten Eisenblechen als auf der Hanauer Landstraße ein 8-Tonnen-Lastwagen mit Anhänger auf einen entgegenkommenden Zug der Straßenbahn gefahren war.

Zweibrücken (-nk). Am linken Auge schwer verletzt wurde ein 26jähriger, der aufgefundenen Munition mit einem Hammer bearbeitete, bis sie explodierte. Vor zehn Jahren hatte der Mann sein rechtes Auge auf die gleiche Weise verloren.

Pirmasens. Das Amtsgericht Rockenhausen verurteilte eine Mutter zu einem Jahr Zuchthaus, weil sie mehrere Monate lang ihre 16jährigen Zwillingstochter an zwei Männer verkuppelte.

Kaiserslautern. Vom 29. Juni bis 10. Juli begehrt die Stadt ihre 675-Jähr-Feier mit einer Jahreschau „Pfälzer Land — Pfälzer Arbeit“.

Kandern (hb). Im Marzeller Wald wurde ein 65 Jahre alter Holzfäller vom Wipfel einer gefällten Tanne tödlich verletzt.

Ludwigshafen (-nk). Das Arbeitsgericht lehnte eine Klage von ausgeschiedenen kommunistischen Betriebsräten gegen die Betriebsratswahl in der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik ab.

Würzburg (swk). Im Verlauf eines Ehestreites über die Zusammenstellung des Menüs nahm ein Haushaltungsvorstand kurz entschlossen die Schlüssel mit Suppe und warf sie durchs Fenster auf den Hof. Die temperamentvolle Gattin erwischte den Rest und schleuderte ihn prompt hinterher. Beide gingen daraufhin ins Gasthaus zum Essen.

Wertheim. Da sich für den Posten der Gemeindehebamme zwei Bewerberinnen gemeldet hatten, wollen die Gemeinderäte das Schicksal der künftigen Marktstetzer durch die Mütter entscheiden lassen. Alle Frauen zwischen 20—45 Jahren können einen Wahlzettel zur Hebammenwahl abgeben.

Maulbrunn (swk). In Jugendhaus in Schmie fand eine Arbeitstagung der Gesellschaft für moralische Aufrüstung statt, zu der über 200 Teilnehmer aus 23 Städten Südwestdeutschlands gekommen waren.

Herrnau. Die mehrtägige Tagung der deutschen Bauernschaften endete mit dem Sonntag. Eine Tagung der Siemens-Schuckertwerke schließt sich an.

Achern (da). Die Absatzgenossenschaft der mittelbadischen Obstbauern wird in diesem Jahr ein Gütezeichen für mittelbadisches Qualitätsobst einführen.

Schramberg (A). In Taiflingen kam ein Fachmann bei Ausführung von Reparaturarbeiten der Starkstromleitung zu nahe, so daß er auf der Stelle getötet wurde.

Freiburg. Wegen des überraschend erlassenen Verbots, an Fronleichnam die Frühjahrsmesse gekerkert zu Segelbooten zwei Kinder über Wasser halten, haben die Schausteller die Stadt auf Schadensersatz verklagt.

Waldshut. Der Heimatverein „Alt-Waldshut“ will in Kürze ein Heimatmuseum eröffnen, in dem vor allen Dingen Hotzenwälder Trachten ausgestellt werden sollen.

Überlingen (da). Ein Geisteskranker nahm an dem weltbekannten Kaktus im Überlinger Stadtpark „Rache“, indem er die bis zu sechs Meter hohen wertvollen Säulenkaktus mit einem Messer erheblich beschädigte.

Friedrichshafen. Über eine Stunde lang mußten die zwei erwachsenen Insassen eines vor Fischbach gekerkert zu Segelbooten zwei Kinder über Wasser halten, bis ein Motorboot alle vier retten konnte. Die Besatzung zweier anderer Segelboote wurden vor Langenargen gerettet.

Ulm. Schülern waren Karbidreste in einen Wasserablaufschacht und zündeten die entstehenden Gase an. Die Explosion verletzte zwei Jungen schwer.

Neu-Ulm. Ein Arbeiter hatte eine Kreislänge an die Steckdose angeschlossen. Als sein vierjähriges Söhnchen beim Spielen das Gehäuse des Elektromotors berührte, erhielt es einen tödlichen Schlag.

Nürtingen. Als ein Polizist einen verdächtigen Mann festzunehmen versuchte, wollte dieser sich mit der Waffe zur Wehr setzen, deren Kugel ihm selbst in den Bauch drang. Mit derselben Waffe hatte der Verletzte zwei Tage zuvor ein Ehepaar in einer bayrischen Stadt erschossen, das ihn bei einer Einbruch überfallen hatte.

Stuttgart (BNN). Ganze 10 DM waren die Beute eines Raubüberfalls, den zwei Unbekannte im Rosengarten auf eine 52 Jahre alte Angestellte durchführten. Während der eine die Frau beim Betreten des Gartenhauses auf die Treppe zerrte, entriß ihr der andere die Tasche. Die beiden konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Das Geldstückchen fand man in dem Gebüsch des Rosengartens.

Tod durch Leichtsin

Bielefeld (dpa). Ein 16jähriger Lehrling in einem Bielefelder Bürohaus mußte seinen Leichnam mit dem Leibe bezahlen. Er hatte versucht, auf der Außenseite eines Paternoster-Aufzuges zu fahren. Im Kellergeschoß, wo der Spielraum zwischen Aufzug und Getriebe enger wird, geriet der Unglückliche zwischen die Zahnräder und das Gestänge und wurde mit dem Unterleib eingeklemmt. Auf seine lauten Schreie brachten zwei seiner Kameraden den Aufzug durch den Notknopf zum Stehen. Erst nach einer Stunde konnte der Lehrling unter Einsatz von Schneidbrennern aus seiner Lage befreit werden. Er wurde mit schweren äußeren und inneren Verletzungen in das Städtische Krankenhaus eingeliefert, wo er einige Zeit später starb.

Bettes. Er mußte mit einem Bein auf der Matratze knien, um die Schulter des Toten zu erreichen. Kaum hatten sie mit viel Mühe den Oberkörper des Mannes aufrichtet, als sie ihn wieder in seine ursprüngliche Lage brachten. Ungersbach rümpfte ein wenig die Nase. Dies war ein unerfreulicher Anblick gewesen, aber er hatte etwas dieser Art vermutet.

„Jede Sache hat eben zwei Seiten“, meinte er gelassen, „und manchmal ist der Unterschied bemerkenswert.“

Kurz darauf saßen sie wieder in der Bibliothek. Kriminalrat Klausen hatte telefonisch mit dem Polizeipräsidenten gesprochen und die Mordkommission alarmiert. Es war bezeichnend, daß vorerst sowohl der Kriminalrat als auch Ungersbach schweigend ihren Gedanken nachgingen. Diese waren recht unterschiedlich. Während Kriminalrat Klausen nüchtern den Zeitpunkt errechnete, an dem die Wagen der Mordkommission eintreffen mußten, um ergeben festzustellen, daß er wohl kaum vor Morgengrauen zu Hause zu sein vermöchte, dachte der Journalist an das sympathische weibliche Organ, das der Grund seiner Anwesenheit in diesem Hause geworden war. Zweifellos war es eine junge Stimme gewesen, wenn auch die Erregung sie vielleicht im Ton hatte heller erklingen lassen. Er versuchte sich das Gesicht vorzustellen, dem die Stimme gehörte. Aus dieser interessanten Beschäftigung wurde er durch den Kriminalrat aufgeschreckt, der unvermittelt sagte: „Hören Sie, mein lieber Ungersbach, erstens wurden Sie in dieses Haus gerufen, zweitens wurden Sie in dem Zimmer des Toten eingeschlossen, und drittens hat man dem Toten aus unbekannter Veranlassung den Kragen geöffnet, die Krawatte gelöst und die Schuhe ausgezogen!“

(Fortsetzung folgt)

SPORT

FC Kaiserslautern im Finale - Nürnberg oder HSV?

Als erste der acht an der Endrunde um die Deutsche Fußball-Meisterschaft teilnehmenden Mannschaften erreichte der Süddeutsche 1. FC Kaiserslautern das Endspiel am 24. Juni. Die Lauterer bezwangen Süddeutschlands vier Vertreter, die Spvgg. Fürth, sicher mit 3:1. Auch im Falle einer Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen Schalke 04 ist der Einzug Kaiserslautern ins Endspiel gesichert. Im zweiten Treffen der Gruppe I unterlag St. Pauli gegen Schalke knapp mit 0:1 Toren. Schalke revanchierte sich damit erfolgreich für die im Vorspiel kritisierte 1:2-Niederlage. In der Gruppe II wurde die Lage wieder offen, nachdem der Vorläufer FC Nürnberg gegen Preußen Münster eine überraschend hohe 1:5-Niederlage bezog. Die Preußen, die nach ihrer vorsontäglichen 1:5-Niederlage gegen den Hamburger SV völlig abgeschlagen erschienen, stehen nunmehr mit dem Hamburger SV und Nürnberg punktgleich an der Spitze. Erst der letzte Spieltag wird entscheiden, wer als Gruppensieger mit Kaiserslautern das Endspiel bestreitet.

Gruppe 1:

1. FC Kaiserslautern	5	12:5	9:1
Schalke 04	5	4:4	3:5
Spvgg. Fürth	5	8:8	4:6
St. Pauli	5	5:12	2:8

'Rote Teufel' auch ohne Otmar überlegen

Die Männer von Fritz Walter erkämpften sich vor den 32.000 Zuschauern im Fürther Rohof in überlegener Manier den Einzug ins Endspiel. Die ohne Otmar Walter und mit Eckel anretenden Lauterer waren auf allen Positionen ihrem Fürther Gegner überlegen. Die Platzoffensive, begünstigt durch starken Rückenwind, gefährliche Angriffe, die aber an der massierten Abwehr der Schalke scheiterten. Bei dem Kaiserslautern zu dem Eckel einbrachten. In der 19. Min. spielte sich Fritz Walter allein durch. Seine Flanke verwandelte Basler in der 23. Min. verhängte Schiedsrichter Nettikov (Bonn) gegen Kaiserslautern einen Foull-Elfmeter, den jedoch Torwart Adam nach dem Apfils-Schuss reaktionsschnell zur Ecke lenkte. Fürth berannte weiter das Gästertor und schaffte in der 38. Minute den Anschlußtreffer durch Apfils. Nach dem Wechsel wurden die Aktionen durch einen heftigen Gewitterregen stark beeinträchtigt. Fürth kämpfte mit aller Energie um den Ausgleich. Die Walter-Elf wurde eingeschürt. Basler, der gefährlichste Gästespeler, vertrat seinen Torwart auf der Torlinie (50. Min.). Sein Kopfstoß schweißte die Elf zu einem unüberwindlichen Mannschaftsblock zusammen. In der 63. Minute glückte Basler der entscheidende dritte Treffer für Kaiserslautern. Wieder war Fritz Walter, der Spielmacher der Gäste, der Vorbereiter. Gegen die Schiedsrichter Knoll und Jergens verletzte er am Endstand änderte dies nichts mehr. Die verdient 3:1 siegenden 'Roten Teufel' stellten auch ohne Otmar Walter ihre große Klasse unter Beweis.

Hamburger riefen: 'Aufhören!'

Vor 28.000 Zuschauern begann das Gruppenspiel zwischen FC St. Pauli und Schalke 04 in Hamburg mit Geplänkel im Mittelfeld. Als sich eine leichte Überlegenheit der Hamburger anbahnte, überspielte Dargaschewski den Hamburger Mittelfeldler Dzur und brachte die Knappen in Führung (13. Min.). Schönbeck war bei diesem in die äußerste Ecke gehenden Schuß der erste Treffer. Der Schiedsrichter veresperrte St. Pauli Bemühungen um den Ausgleichstreffer blieben erfolglos, da bei langen Vorlagen nicht genügend nachgesetzt wurde. Das rationellere Kombinationsspiel zeigten die Westfalen. St. Pauli verlor sich mehr und mehr in zögernde Einzelaktionen. Ein Strafstoß von der Strafraumlinie schloß Dzur über das Tor. Da beide Mannschaften betont defensiv spielten, wurde den Angriffsaaktionen der nötige Schwung genommen. Gegen Ende der ersten Halbzeit wehrte Kersting zwei Schüsse von Hass gut ab.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit schien es so, als sollten die 45 Minuten schwungvoller verlaufen. Die ersten Härten schlichen sich ein. Verfrüht wurde ein scharfer Schalke-Ball als Treffer jubelt. Das Leder war aber von der Außenseite ins Netz geschossen worden. Schalke spielte technisch besser und zeigte auch eine gute Ballbehandlung. St. Pauli's Angriff schloß wurde die Überlegenheit Schalke im Feldspiel deutlicher, brachte aber nur



ruher waren in der Hintermannschaft, während im Sturm nur Kunkelmann überzeugen konnte. Die ersatzgeschwächte Rastatter Elf verlor den Leistungen entsprechend zu hoch. Wie am Samstag lieferte auch in diesem Spiel der Mittelfeldler Schütz eine hervorragende Partie. Das erste Tor der Karlsruhe resultierte aus einer verunglückten Rückgabe, die sich Wippert erlief und zum ersten Treffer einschloß. Im zweiten Abschnitt erzielte Kunkelmann Nr. 2. Der Halblinke Tillmann ließ dann zwei weitere Treffer folgen.

Gruppe 2:

Hamburger SV	5	11:8	6:4
1. FC Nürnberg	5	13:12	6:4
Preußen Münster	5	14:14	6:4
Tennis Borussia Berlin	5	8:12	2:8

Zehn Tore in Münster!

Preußen Münster bot nach dem schwachen Abschneiden an den letzten Sonntagen gegen den Süddeutschen Meister 1. FC Nürnberg gegen die vortreffliche Leistung verdient. Glanzstück der Westfalen bildete der Angriff, in dem Preißler der Spielmacher war. Bestens aufgelegt waren auch die Preußen-Außenstürmer Gerritzen und Lammers, gegen die die Nürnberger Außenläufer Berger und Ucko einen schweren Stand hatten. Die Bayern waren durch das Fehlen des etatsmäßigen Stoppers Baumann, der durch Sippel nur kurzzeitig ersetzt war, entscheidend geschwächt. Auch bei Münster gab es mitter Abwehrschwächen, die der Gast mit schnellen Vorstößen auszunutzen versuchte. Ausschlaggebend für den Sieg der Westfalen war schließlich die bessere Mannschaftsarbeit. Bei Münster spielte Schulz für Weghorst Mittelstürmer, während Schulz in der Halbreihe durch Rickmann ersetzt wurde. Schon in der ersten Minute schoß Lammers nach einem Strafstoß von Schulz gegen die Latte. Der-mann auf der Torlinie (6. Min.), darauf ebenfalls kein Erfolg. In der 13. Minute schloß ein Schuß von Gerritzen (8. Min.) darauf ebenfalls kein Erfolg. In der 13. Minute legte Schulz an Preißler vor der zwischen den Beinen des herauslaufenden Schaffer hindurch den Ball zum Ausgleich ein. Eine Minute später schloß Gerritzen eine Flanke von Witzkowski mit einem placierten Schuß auf 15 Meter Entfernung, bei dem der lange Münsteraner Torwart keine gute Figur machte. In der 13. Minute legte Schulz an Preißler vor der zwischen den Beinen des herauslaufenden Schaffer hindurch den Ball zum Ausgleich ein. Eine Minute später schloß Gerritzen eine Flanke von Witzkowski mit einem placierten Schuß auf 15 Meter Entfernung, bei dem der lange Münsteraner Torwart keine gute Figur machte. In der 13. Minute legte Schulz an Preißler vor der zwischen den Beinen des herauslaufenden Schaffer hindurch den Ball zum Ausgleich ein. Eine Minute später schloß Gerritzen eine Flanke von Witzkowski mit einem placierten Schuß auf 15 Meter Entfernung, bei dem der lange Münsteraner Torwart keine gute Figur machte.

erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

In der zweiten Halbzeit steigerte sich das Tempo noch mehr. Nachdem die Platzherren durch ihren Mittelfeldstürmer Buht nicht leistungsgerecht drängte Mühlburg wieder und gleich durch Rastatter, der eine Vorlage von Buht nach kurzem Dribbling verwandelte, aus. Nach einer in der 70. Minute von den Türken verwendete Ecke sahen diese bereits als knapper Sieger aus. Doch konnte Seeburger sieben Minuten vor dem Schlußpfiff noch das verdiente Unentschieden retten. Die deutsche Mannschaft wurde mit stürmischem Applaus bedacht. Die Deutschen zeigten zwar die bessere Technik und Taktik, doch vermochten die Türken diesen Vorteil durch ihre Schnelligkeit auszugleichen. Voraussichtlich wird Mühlburg mit der türkischen Nationalmannschaft am Mittwoch in Deutschland eintreffen.

Sieger von Adamkiewicz

Vor annähernd 70.000 Zuschauern lieferten sich der Norddeutsche Meister HSV und Berlin's Tietzträger Tennis Borussia im Olympia-Stadion ein erbittertes Treffen, das bis zur Pause 0:0 stand, nachdem beide Sturmreihen mehrfach Chancen vergeben hatten. Unter der korrekten Leitung des Stuttgarter Schiedsrichters Reinhardt entspann sich zunächst ein nervöses Spiel, in dem die Berliner leichtere Vorteile hatten. Bald fand sich jedoch auch der HSV und startete einige gefährliche Angriffe. Mittelstürmer Harden vergab in der 20. Minute eine klare Torchance, als Steinbeck im Berliner Tor bereits überwunden war, doch sprang

der Ball vom Pfosten ins Aus. Auf der anderen Seite war es fünf Minuten später Berndt, der freistehend zwei Meter vor dem Tor eine ausgezeichnete Flanke Schmutzlers über die Latte knallte. Mehrfach gelang es Tennis Borussia, die gegnerische Hintermannschaft zu überspielen, ohne indessen trotz zahlreicher Gelegenheiten zielfähige Erfolge zu erringen. In den letzten zehn Minuten der ersten Hälfte drehte dann nochmals der HSV auf, wobei Steinbeck sein ganzes Können aufbieten mußte, um zwei gefährliche Schüsse Wolkowiaks unschädlich zu machen.

In der zweiten Hälfte steigerten beide Mannschaften das Tempo. Nachdem Steinbeck in der 53. Minute einen Schuß von Wolkowiak zur Ecke gelenkt hatte, stellte Tennis Borussia um und nahm Berndt in die Mitte. Trotzdem blieb der HSV weiter überlegen, konnte sich vorerst jedoch nicht gegen die ungemein sichere Abwehr der Berliner durchsetzen. Ein schöner Schrägschuß

Mühlburg-Fenerbahce 3:3 - Knappe Niederlage gegen Besiktas



Mühlburgs Vorsitzender, Felix Rittberger, tauscht den Vereinswimpel mit dem Spielführer von Gucu Ankara.

Nach zwei Siegen in Ankara erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

KFV in der zweiten Runde der Amateurmeisterschaft

KFV - Villingen 3:2 (1:0)

Der Kräftevergleich zwischen dem nordbadschen Zweiten und dem Gruppensieger Südbadens kam in dem knappen Sieg nicht leistungsgerecht zum Ausdruck, denn die Karlsruhe waren in jeder Beziehung klar überlegen. Das technische und taktische Übergewicht versuchten die Südbadener durch erhöhten Einsatz auszugleichen und hatten damit insofern Erfolg, als es dem KFV nur zu einem knappen Sieg reichte. Überraschenderweise gelang es Villingen, dem sicheren 2:0-Vorsprung innerhalb von sieben Minuten aufzuholen. Das unterstreicht die Schwächen der Nordbadener am besten, die zahllose Gelegenheiten bei dauernder Überlegenheit ungenutzt ließen und Schwächen in der Abwehr hatten, die die Gäste geschickt auszunutzen verstanden. Die Lücke, die Dauer hinterließ, war doch fühlbarer, als man gehofft hatte. Zwar lieferte Ehrmann, der an seiner Stelle eingesetzt war, ein großartiges Läuferpiel, fehlte aber dafür um so mehr im Sturm, der allzu zaghaft und unentschlossen im Verwerten von Chancen war. Zeitweise wurde flott kombiniert, aber der erzielte Raumgewinn wurde meist durch zu langes Ballhalten vergeben. Nur Kittlitz II befriedigte voll und ganz, der auch maßgeblich an dem Sieg beteiligt ist. Dagegen wirkte Ott gehemmt. Fischer fehlte die Erfahrung, Kittlitz konnte sich nicht vom Ball trennen und Koch überzeuete nur in der ersten Hälfte. Auch in der Hintermannschaft gab es

Gruppe 1:

1. FC Pforzheim	4	13:4	7:1
Phönix Karlsruhe	4	7:2	6:2
ASV Durlach	4	13:7	4:4
VfR Pforzheim	4	4:3	3:5
VfRastatt	4	0:18	0:8

VfR Pforzheim - Phönix Karlsruhe 0:0

Im Pforzheimer Holzhof fanden sich die Karlsruhe nicht wie gewohnt ins Spiel. Sie wirkten zwar reifer als der VfR, der die technischen Vorteile durch Kampfkraft ausglich und vor allem eine vorzügliche Abwehr zur Stelle hatte, die der wenig durchschlagkräftige Phönixsturm vergeblich zu überwinden versuchte. Nicht unwesentlich dabei war, daß Phönix ohne seine etatsmäßigen Spieler Engelhard, Lichter und Reeb antreten mußte und die Flügel mit den Nachwuchslenten Durst und Kimmig keine vollwertigen Kräfte waren. Der Innensturm verlor sich in Überkombinationen. Großartig zerstörte der Pforzheimer Stopper Wasserbech und die Verteidiger Bromann und Scheible. Ganz ausgezeichnet hielt der Torhüter Federmann, der durch prächtige Paraden den möglichen Sieg der Karlsruhe verhinderte. Aber auch der Pforzheimer Sturm konnte sich gegen die Phönixdeckung, die die beste Mannschaft der Gäste war, nicht durchsetzen. Eine überragende Partie lieferte hierbei Schilling, aber auch Held und Motzer, sowie die Läufer Sommerlatt und Becherer wußten durch ihren Fleiß und Können zu gefallen. In der ersten Halbzeit schloß der Phönix die besseren Chancen, während nach der Pause der Pforzheimer Angriff, gut unterstützt durch die Gebrüder Gann, die zwingenderen Gelegenheiten hatte. In diesem Abschnitt half auch Rohrer sehr wesentlich an dem Punktgleich mit

der englische Fußball-Jugendauswahl beschloß am Sonntag im Stuttgarter Neckarstadion ihre Deutschland-Reise und erlitt dabei gegen eine süddeutsche Auswahl mit 1:5 (1:2) ihre höchste Niederlage.

Krügers wurde von Steinbeck gehalten, während zwei Schüsse Wolkowiaks knapp am Pfosten vorbeigingen. Eine Regelwidrigkeit von Podratz unmittelbar auf der Strafraumgrenze wurde zum Glück für Tennis nur mit einem Freistoß geahndet. Anschließend wurde ein Tor für Berlin durch Wittig nicht gegeben, da Berndt den Hamburger Torwart behindert hatte. Wenig später ließ Schmutzler eine große Gelegenheit aus, als er am leeren Tor vorbeischoß. Auf der Gegenseite wurde Harden von Steinbeck der Ball vom Fuß genommen. Auch Berndt konnte aus fünf Metern das leere Tor nicht finden, während sich Globisch gegen Schmutzler mit Erfolg durchsetzte. Sechs Minuten vor Schluß fiel die Entscheidung. Wolkowiak war auf Linksaußen durchgelaufen, fand keinen Gegner, so daß Steinbeck aus dem Tor lief. Der Ball kam zu Adamkiewicz, der flach ins leere Tor schoß. Der HSV wurde damit glücklicher Sieger. Spundflasche, Pospal, Globisch und Krüger waren seine besten Spieler. Berlin's Sturm litt unter dem Fehlen von Wilde. Das gute Abschneiden verdanken die Tennis Borussia in erster Linie ihrer Hintermannschaft.

Mühlburgs Vorsitzender, Felix Rittberger, tauscht den Vereinswimpel mit dem Spielführer von Gucu Ankara.



Mühlburgs Vorsitzender, Felix Rittberger, tauscht den Vereinswimpel mit dem Spielführer von Gucu Ankara.

Nach zwei Siegen in Ankara erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

KFV in der zweiten Runde der Amateurmeisterschaft

KFV - Villingen 3:2 (1:0)

Der Kräftevergleich zwischen dem nordbadschen Zweiten und dem Gruppensieger Südbadens kam in dem knappen Sieg nicht leistungsgerecht zum Ausdruck, denn die Karlsruhe waren in jeder Beziehung klar überlegen. Das technische und taktische Übergewicht versuchten die Südbadener durch erhöhten Einsatz auszugleichen und hatten damit insofern Erfolg, als es dem KFV nur zu einem knappen Sieg reichte. Überraschenderweise gelang es Villingen, dem sicheren 2:0-Vorsprung innerhalb von sieben Minuten aufzuholen. Das unterstreicht die Schwächen der Nordbadener am besten, die zahllose Gelegenheiten bei dauernder Überlegenheit ungenutzt ließen und Schwächen in der Abwehr hatten, die die Gäste geschickt auszunutzen verstanden. Die Lücke, die Dauer hinterließ, war doch fühlbarer, als man gehofft hatte. Zwar lieferte Ehrmann, der an seiner Stelle eingesetzt war, ein großartiges Läuferpiel, fehlte aber dafür um so mehr im Sturm, der allzu zaghaft und unentschlossen im Verwerten von Chancen war. Zeitweise wurde flott kombiniert, aber der erzielte Raumgewinn wurde meist durch zu langes Ballhalten vergeben. Nur Kittlitz II befriedigte voll und ganz, der auch maßgeblich an dem Sieg beteiligt ist. Dagegen wirkte Ott gehemmt. Fischer fehlte die Erfahrung, Kittlitz konnte sich nicht vom Ball trennen und Koch überzeuete nur in der ersten Hälfte. Auch in der Hintermannschaft gab es

Gruppe 2:

Hamburger SV	5	11:8	6:4
1. FC Nürnberg	5	13:12	6:4
Preußen Münster	5	14:14	6:4
Tennis Borussia Berlin	5	8:12	2:8

Zehn Tore in Münster!

Preußen Münster bot nach dem schwachen Abschneiden an den letzten Sonntagen gegen den Süddeutschen Meister 1. FC Nürnberg gegen die vortreffliche Leistung verdient. Glanzstück der Westfalen bildete der Angriff, in dem Preißler der Spielmacher war. Bestens aufgelegt waren auch die Preußen-Außenstürmer Gerritzen und Lammers, gegen die die Nürnberger Außenläufer Berger und Ucko einen schweren Stand hatten. Die Bayern waren durch das Fehlen des etatsmäßigen Stoppers Baumann, der durch Sippel nur kurzzeitig ersetzt war, entscheidend geschwächt. Auch bei Münster gab es mitter Abwehrschwächen, die der Gast mit schnellen Vorstößen auszunutzen versuchte. Ausschlaggebend für den Sieg der Westfalen war schließlich die bessere Mannschaftsarbeit. Bei Münster spielte Schulz für Weghorst Mittelstürmer, während Schulz in der Halbreihe durch Rickmann ersetzt wurde. Schon in der ersten Minute schoß Lammers nach einem Strafstoß von Schulz gegen die Latte. Der-mann auf der Torlinie (6. Min.), darauf ebenfalls kein Erfolg. In der 13. Minute schloß ein Schuß von Gerritzen (8. Min.) darauf ebenfalls kein Erfolg. In der 13. Minute legte Schulz an Preißler vor der zwischen den Beinen des herauslaufenden Schaffer hindurch den Ball zum Ausgleich ein. Eine Minute später schloß Gerritzen eine Flanke von Witzkowski mit einem placierten Schuß auf 15 Meter Entfernung, bei dem der lange Münsteraner Torwart keine gute Figur machte. In der 13. Minute legte Schulz an Preißler vor der zwischen den Beinen des herauslaufenden Schaffer hindurch den Ball zum Ausgleich ein. Eine Minute später schloß Gerritzen eine Flanke von Witzkowski mit einem placierten Schuß auf 15 Meter Entfernung, bei dem der lange Münsteraner Torwart keine gute Figur machte.

erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

Nach zwei Siegen in Ankara erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

In der zweiten Halbzeit steigerte sich das Tempo noch mehr. Nachdem die Platzherren durch ihren Mittelfeldstürmer Buht nicht leistungsgerecht drängte Mühlburg wieder und gleich durch Rastatter, der eine Vorlage von Buht nach kurzem Dribbling verwandelte, aus. Nach einer in der 70. Minute von den Türken verwendete Ecke sahen diese bereits als knapper Sieger aus. Doch konnte Seeburger sieben Minuten vor dem Schlußpfiff noch das verdiente Unentschieden retten. Die deutsche Mannschaft wurde mit stürmischem Applaus bedacht. Die Deutschen zeigten zwar die bessere Technik und Taktik, doch vermochten die Türken diesen Vorteil durch ihre Schnelligkeit auszugleichen. Voraussichtlich wird Mühlburg mit der türkischen Nationalmannschaft am Mittwoch in Deutschland eintreffen.

Sieger von Adamkiewicz

Vor annähernd 70.000 Zuschauern lieferten sich der Norddeutsche Meister HSV und Berlin's Tietzträger Tennis Borussia im Olympia-Stadion ein erbittertes Treffen, das bis zur Pause 0:0 stand, nachdem beide Sturmreihen mehrfach Chancen vergeben hatten. Unter der korrekten Leitung des Stuttgarter Schiedsrichters Reinhardt entspann sich zunächst ein nervöses Spiel, in dem die Berliner leichtere Vorteile hatten. Bald fand sich jedoch auch der HSV und startete einige gefährliche Angriffe. Mittelstürmer Harden vergab in der 20. Minute eine klare Torchance, als Steinbeck im Berliner Tor bereits überwunden war, doch sprang

erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

Nach zwei Siegen in Ankara erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

KFV in der zweiten Runde der Amateurmeisterschaft

KFV - Villingen 3:2 (1:0)

Der Kräftevergleich zwischen dem nordbadschen Zweiten und dem Gruppensieger Südbadens kam in dem knappen Sieg nicht leistungsgerecht zum Ausdruck, denn die Karlsruhe waren in jeder Beziehung klar überlegen. Das technische und taktische Übergewicht versuchten die Südbadener durch erhöhten Einsatz auszugleichen und hatten damit insofern Erfolg, als es dem KFV nur zu einem knappen Sieg reichte. Überraschenderweise gelang es Villingen, dem sicheren 2:0-Vorsprung innerhalb von sieben Minuten aufzuholen. Das unterstreicht die Schwächen der Nordbadener am besten, die zahllose Gelegenheiten bei dauernder Überlegenheit ungenutzt ließen und Schwächen in der Abwehr hatten, die die Gäste geschickt auszunutzen verstanden. Die Lücke, die Dauer hinterließ, war doch fühlbarer, als man gehofft hatte. Zwar lieferte Ehrmann, der an seiner Stelle eingesetzt war, ein großartiges Läuferpiel, fehlte aber dafür um so mehr im Sturm, der allzu zaghaft und unentschlossen im Verwerten von Chancen war. Zeitweise wurde flott kombiniert, aber der erzielte Raumgewinn wurde meist durch zu langes Ballhalten vergeben. Nur Kittlitz II befriedigte voll und ganz, der auch maßgeblich an dem Sieg beteiligt ist. Dagegen wirkte Ott gehemmt. Fischer fehlte die Erfahrung, Kittlitz konnte sich nicht vom Ball trennen und Koch überzeuete nur in der ersten Hälfte. Auch in der Hintermannschaft gab es

Gruppe 1:

1. FC Pforzheim	4	13:4	7:1
Phönix Karlsruhe	4	7:2	6:2
ASV Durlach	4	13:7	4:4
VfR Pforzheim	4	4:3	3:5
VfRastatt	4	0:18	0:8

VfR Pforzheim - Phönix Karlsruhe 0:0

Im Pforzheimer Holzhof fanden sich die Karlsruhe nicht wie gewohnt ins Spiel. Sie wirkten zwar reifer als der VfR, der die technischen Vorteile durch Kampfkraft ausglich und vor allem eine vorzügliche Abwehr zur Stelle hatte, die der wenig durchschlagkräftige Phönixsturm vergeblich zu überwinden versuchte. Nicht unwesentlich dabei war, daß Phönix ohne seine etatsmäßigen Spieler Engelhard, Lichter und Reeb antreten mußte und die Flügel mit den Nachwuchslenten Durst und Kimmig keine vollwertigen Kräfte waren. Der Innensturm verlor sich in Überkombinationen. Großartig zerstörte der Pforzheimer Stopper Wasserbech und die Verteidiger Bromann und Scheible. Ganz ausgezeichnet hielt der Torhüter Federmann, der durch prächtige Paraden den möglichen Sieg der Karlsruhe verhinderte. Aber auch der Pforzheimer Sturm konnte sich gegen die Phönixdeckung, die die beste Mannschaft der Gäste war, nicht durchsetzen. Eine überragende Partie lieferte hierbei Schilling, aber auch Held und Motzer, sowie die Läufer Sommerlatt und Becherer wußten durch ihren Fleiß und Können zu gefallen. In der ersten Halbzeit schloß der Phönix die besseren Chancen, während nach der Pause der Pforzheimer Angriff, gut unterstützt durch die Gebrüder Gann, die zwingenderen Gelegenheiten hatte. In diesem Abschnitt half auch Rohrer sehr wesentlich an dem Punktgleich mit

erzielte der Oberliga-Süd-Vertreter VfB Mühlburg am Samstag zum Fenerbahce Istanbul - dem Stammverein Bekiras - ein 3:3 (1:1) unentschieden. Mühlburgs Kombinationsmaschine lief zur Freude der über 20.000 Zuschauer von der ersten Minute an auf Hochtönen. Nach kurzer Zeit hatten sich jedoch die Platzherren gefunden und beherrschten trotz Spiegelscheitern. In der 28. Minute erzielten Führungstreffer Fenerbahces konnte drei Minuten vor der Pause Buht durch einen wunderbaren 30-m-Schuß aufholen.

Endspiel in Stuttgart oder Frankfurt

Über aktuelle Fragen berät der Spielerschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in Hannover. Anträge von Schalke 04 und HSV, bei Punktgleichheit in den Gruppenspielen nicht das Torverhältnis, sondern ein besonderes Spiel entscheidend zu lassen, wurden abgelehnt. Endspieltermin bleibt der 24. Juni (Wiederholungsspiel eventuell 30. Juni). Als Schiedsrichter für das Endspiel sind Fink (Frankfurt) oder Imbeck (Hamburg) vorgesehen. Als Endspielort haben Stuttgart oder Frankfurt die besten Aussichten. Da die türkische Nationalmannschaft in Berlin im weißen Dreieck mit rotem Bruststreifen spielt, will die deutsche Elf ihr traditionelles Schwarz-Weiß-Trikot wechseln. Sie tritt in grüner Hose mit grüner Jersey an. Die Türkei kommt nach Berlin mit 18 Spielern aus Stockholm, wo am 10. Juni das Länderspiel Schweden - Türkei stattfand.

Herberger-Auswahl für Berlin

Der Spielerschuss des DFB gibt die Namen von 18 Spielern bekannt, die für das 20. deutsche Fußball-Länderspiel in Betracht kommen. Es sind: Torhüter: Turek (Fortuna Düsseldorf), Herkenrath (Preußen Delbrück); Verteidiger: Streitle (Bayern München), Köhnenmeyer (1. FC Kaiserslautern), Juskowiak (Wuppertal), Dennis Borussia (Berlin); Läufer: Posipal (HSV), Liebrich (1. FC Kaiserslautern), Baumann (FC Nürnberg), Mebus (VfL Benrath), Hafekamp (Osnabrück), Röhrig (1. FC Köln); Sturm: Gerritz (Preußen Münster), Hofmann (Spvgg. Fürth), Morlock (1. FC Nürnberg), Fritz Walter, Ottomar Walter (1. FC Kaiserslautern), Schade (Spvgg. Fürth), Herrmann (FSV).

Für das Länderspiel am 17. Juni in Berlin werden nach Ausgang der Gruppenspiele am 10. Juni endgültig die 14 bis 15 Mann benannt, die für die Reise nach Berlin in Aussicht genommen sind.

Rux besiegte den Italiener Milan

Italiens Schwergewichtsmann Giorgio Milan gab gegen Conny Rux (Berlin) nach viermaligem Niederschlag in sieben Runden auf. Milan war ein sehr tapferer und hart schlagender Gegner. Rux erwies sich jedoch durch seine größere Härte als der Bessere. Die im Mittelpunkt der Rahmenkämpfe stehende Halbschwergewichtsbegegnung zwischen Ken Stribling (USA) und dem früheren deutschen Mittelgewichtsmann Carl Schmidt (Hamburg) endete nach acht Runden mit einem knappen Punktsieg des farbigen Amerikaners.

Müller schlug Lapourielle k.o.

Der Deutsche Mittelgewichtsmann Peter Müller (Köln) besiegte in Düsseldorf vor 8000 Zuschauern den französischen Titelverteidiger Michele Lapourielle in der achten Runde durch techn. k.o. Müller boxte sehr konzentriert und beherrschte seinen Gegner von der ersten Runde an klar.

Gesamtbadischer Skiverband

Übers Wochenende trafen sich in Ottenhöfen die Vorstandsglieder der Skiverbände Schwarzwald-Nord und Schwarzwald-Süd, um in gemeinsamer Beratung den Zusammenschluss bzw. die Wiederbildung des Gesamtverbandes Ski-Club Schwarzwald in die Wege zu leiten. Die Besetzung der Vorstandsstellen wurde in gegenseitigem Einverständnis zu aller Zufriedenheit erledigt, wobei im neuen Verband die alten Skiverbände jeweils hälftig in den führenden Posten vertreten sind. Anlässlich eines gemeinsamen Verbandstages der beiden Skiverbände am 4. und 5. 8. in Durlach wird der alte SCV unter dem neuen Namen Skiverband Schwarzwald offiziell aus der Taufe gehoben.

Weltmeister Farina (Italien) gewann auf Alfa Romeo die internationale Ulster Tourist Trophy über 200 Meilen mit einem Durchschnitt von 147,18 km/h vor dem Engländer Reg Parnell, auf Ferrari mit 65 Sek. Rückstand und einem Schnitt von 146,45 km/h.

Badens Leichtathleten besiegten Rheinland mit 98:95 Punkten

Jahresbestleistung des Hammerwerfers Wolf mit 54.50 Meter - Fütterer siegt im 100-m-Lauf in 10,7 Sek.

Der erste Nachkriegsländerkampf zwischen Baden und Rheinland brachte nach überaus spannenden Kämpfen einen überraschenden Sieg der Badener, der aber durchaus verdient erlangen wurde. Die Spitzengruppe wurde von Rotweiß Koblenz mit seinem Meister Steines, Huppertz, Kohlhoff usw. Teilweise wurden ganz hervorragende Ergebnisse erzielt, wobei im ersten Halbfinale der Hammerwurf von Wolf mit 54,50 m zu nennen wäre, was zugleich Jahresbestleistung bedeutete. Das Spitzentalent Fütterer (Phönix Karlsruhe) ließ den Klassensieger Steines in 10,7 Sek. hinter sich. Als weiteres bemerkenswertes Ergebnis seien die 3,90 m im Stabhochsprung von Schneider (Pforzheim) angeführt. Die weiche Bahn beeinträchtigte die Leistungen, wozu noch starker Wind kam, der zeitweise sturmartig blies.

Zunächst übernahm Rheinland die Führung, die dann ständig wechselte. Baden vergab einen deutlichen Sieg durch Disqualifikation der 4x100 m Staffel, wobei die Badener läuferisch klar überlegen waren, aber wegen Überschreitung der Wechselläufer disqualifiziert werden mußten. Dadurch führte Rheinland mit zwei Punkten Vorsprung und die Entscheidung fiel erst im letzten Wettbewerb im Hochsprung, der einen Doppelsieg der Badener brachte. Sehr ausgeglichen waren die Kräfte in den Laufwettbewerben.

Im 100-m-Lauf trat die nicht unerwartete Überraschung ein, indem Fütterer (mit Rückenwind) in 10,7 Sek. persönliche Bestzeit lief und den deutschen Spitzenläufer gebürtigen Steines in 10,8 auf den zweiten Platz verwarf. Dritter wurde Straburger (B). Im 200-m-Lauf war dem Rheinländer Steines der Sieg nicht zu nehmen, der in 22,6 vor Wolters (B) mit 22,8 die Ziellinie passierte. Unerwartet stellte Baden im 400-m-Lauf den Sieger, Baas (B) wupperte in 51,1 Sek. vor Rheinland (R) mit 51,6 und Knauber (B) 52,2. Rheinland revanchierte sich im 800-m-Lauf, wo Schmalz (R) in 1:58,9 den ersten Platz belegte, vor dem sehr gut laufenden Prechany (B) der in 2:00,1 vor seinem Landsmann Knoch den zweiten Platz belegte. Einen sehr harten Kampf lieferten sich im 1500-m-Lauf der Badener Lehmann und Uetz, Rheinland. In der letzten Runde passierte Karlsruhe seinen Widersacher und siegte in 4:08,9 Minuten vor dem Rheinländer, der 4:10,2 benötigte. Eine sichere Sache für Rheinland war der 3000-m-Lauf, wobei Baas einen Vertreter stellen konnte. Brenner siegte in 15:56,8 überlegen vor Gsell (B) 16:38. In der 4x100-m-Staffel zeigte sich Baden läuferisch überlegen und zu einem Vorsprung, der aber durch schlechten Wechsel wieder vergeben wurde. Rheinland ging in 4:37,9 knapp vor Baden durchs Ziel, für das ebenfalls 4:37 gestoppt wurden. Die badische Staffel mußte durch Überschreitung der letzten Wechselmarke disqualifiziert werden. Im zweiten Staffellauf mit Meister Huppertz über den tapfer laufenden Badener, die in 3:30 knapp hinter der siegenden Mannschaft durchs Ziel gingen.

Ausschlaggebend für den Sieg war die Überlegenheit der Badener in den technischen Wettbewerben, die im Hochsprung durch Marx mit 1,73 m und Bleser, 1,70 m, die beiden ersten Plätze belegten. Bieser gewann auch den Weitsprung mit 6,35 m vor Mies (R) 6,26 und Schneider (B). Mies

20000 beim Eifelrennen auf dem Nürburgring

Gg. Meier, BMW, Tagesschnellster - Schnell Zweiter der 350 ccm-Klasse - Gablenz in der letzten Runde ausgeschieden

Der Nürburgring, die weltbekannte 22,8 km lange Gebirgs-Rundstrecke in der Eifel, die die Ausländer das „Mekka des Motorsports“ nennen, erlebte am ersten Junisonntag mit dem ADAC-Eifelrennen seine bis jetzt größte Nachkriegsveranstaltung. Als um 9 Uhr morgens das erste Rennen gestartet wurde, säumten über 20000 Menschen die Strecke. Das Riesenspektakel, bei dem sämtliche Motorrad- und Seitenwagenklassen, dazu die Sportwagenkategorie und die Rennwagenklassen nach den internationalen Formeln II u. III mit insgesamt 216 Startern zu Wort kamen, wurde mit den Konkurrenzrennen der Motorräder eingeleitet.

In der Halblitersklasse stellte der in Abwesenheit von Fleischmann, dessen Meldung, wie die aller NSU-Fahrer, mit dem Tod des Generaldirektors der NSU-Werke zurückgezogen worden war, der Münchener Georg Meier auf BMW mit 122,5 km/h einen neuen Streckenrekord für Saugmotormaschinen auf, während sein Stalkamerad Zeller, der in der letzten Runde in der Südkurve stürzte, trotzdem noch den zweiten Platz belegte, nachdem er zuvor mit 123,8 km/h seinen neuen absoluten Streckenrekord erzielt hatte.

Rührschneck, Nürnberg, auf Norton und Landprecht, München auf BMW kamen an dritter und vierter Stelle ein.

Im Rennen der 300-ccm-Maschinen, das ebenfalls über sieben Runden - 159,67 km ging, führte vom Start weg mit immer größer werdendem Vorsprung der Karlsruher Roland Schnell auf Motoparilla, bis es dem Augsburger Heiß auf Velocette gelang, ihn im Endspurt, genau wie vor acht Tagen beim Feldbergrennen, um eine Zehntelsekunde zu schlagen. Beide, also Heiß und Schnell, erzielten mit 112,0 km/h Gesamtstreckenschnitt, ebenfalls neuen Klassenrekord, während die AJS-Fahrer Knees, Braunschweig, Grösch, Frankfurt, und Knopf, Hockenheim, an dritter bis fünfter Stelle einliefen.

Unter den 25 Fahrern, die das Rennen der 250-ccm-Klasse bestritten, wurde erneut der Goederberger Thörn-Pricker auf Guzzi mit neuer Tagesbestzeit von 109,9 km/h Sieger. Auf dem zweiten Platz landete, da der ständig an zweiter Stelle liegende Karlsruher Gablenz in der Schlussrunde durch Motorschaden ausschied, der Freiburger Klägger auf NSU und zwar ganz knapp vor dem Ingolstädter DKW-Werkfahrer H. P. Müller und dem Ostzonen-Gast Lensen, Zeitlitz auf DKW.

Das Rennen der 500-ccm-Seitenwagenmaschinen wurde in Abwesenheit von Fleischmann, dessen Böhm eine sichere Beute des BMW-Fabrikars Kraus, München, der mit 102,0 km/h ebenfalls einen neuen Klassenrekord erzielte. Einen neuen absoluten Seitenwagenrekord schaffte in der 750-ccm-Seitenwagenklasse der Ambergler Hillebrand auf BMW mit 108,9 km/h, während Mohr, Schweinfurt, ebenfalls auf BMW mit nur einer Zehntelsekunde dahinter zweiter, neuer Streckenrekord für Seitenwagen erzielte hatte.

Als die Rennen der Wagenfahrer um 12.40 Uhr gestartet wurden, überzog sich der Himmel und nach wenigen Runden schon gab es einen katastrophalen Gewitterwolkregen mit Blitz und Donner. Dadurch gab es bei den Wagenkonkur-

renzen in keiner einzigen Klasse neue Bestzeiten. Das Rennen der 1100-ccm-Sportwagen, zu dem 20 Fahrer gestartet wurden, gewann der Schweizer Sauter auf Sauter-Spezial mit 97,7 km/h vor Trenkel, Bündeim, auf Volkswagen und dem Porschefahrer Kathrein, Frankfurt, der noch an seiner Kopfkopplaborierte.

In der Sportwagenklasse bis 1500 ccm kam es zu einem zweiten Sieg der Schweizer Farbherren Hamernick auf BMW, der einen Durchschnitt von 98,0 km/h erreichte. Dahinter belegten die Deutschen de Barry-München auf Simca und Jäger, Bochum, auf MG die nächsten Plätze. In der neuen 2-Liter-Kategorie wurden, holte sich der Nürburger Rieß und Veritas mit 190 km/h einen klaren Sieg vor seinem Markengefährten Ulmen, Düsseldorf, und Helfrich, Mannheim. Rosenhammer, Berlin, auf Ostzonen-BMW wurde vierter und erst an fünfter Stelle landete als bester Ausländer der Luxemburger Wagner auf BMW.

Das Rennen nach der internationalen Formel III sah ein Startfeld von 32 Fahrern und wurde zu

einem überlegenen Sieg für die englische Marke Cooper. Als Sieger landete Burges mit 102,8 km/h vor seinen Landsleuten Wharton, Whitehouse und Carter. Erst an fünfter Stelle kam der deutsche Vorjahresmeister Toni Kreuzer, München, der ebenfalls einen Cooper steuerte, ins Ziel. Der Sieger von Hockenheim, Helmut Glöckler auf Deutsch-Bonnet, wurde Sechster.

Das Schlüßrennen der Formel-II-Rennwagen, das 21 Fahrer aus sechs Nationen bestritten, stand im Zeichen der deutschen Fahrer, nachdem Ferrari am Freitag seine Meldung zurückgezogen hatte. Vom Start weg bis ins Ziel führte der Schwarzwälder Paul Pietsch auf Veritas, um schließlich mit 115,1 km/h Tagesbestzeit aller Teilnehmer zu erzielten. Der Nürburger Rieß, der hier ebenfalls auf SFM gestartet war, wurde vor seinem Markenkameraden Heeks, Bocholt, Zweiter und Greifzu, Suhl (Thür.) auf BMW landete an vierter Stelle. Die überaus flott organisierte Veranstaltung wurde erfreulicherweise trotz plötzlicher Stürze durch keinen einzigen schweren Unfall getrübt.

Ausländersiege bei der internationalen Flörsheimer Regatta

Die große internationale Ruderregatta auf dem Main bei Flörsheim/Rüsselsheim in den beiden bedeutendsten Rennen am Samstag, den 3. Juni, die belgische Olympia-Hoffnung, Antony Rowe, der Sieger der vorjährigen „Diamond Sculls“ in Henley, holte sich souverän den ersten Senior-Einer mit mehreren Längen Vorsprung in 6:35,2 Min. vor dem österreichischen Einermeister Alfred Fischer in 4:32 Min. Als bester deutscher Skuller belegte der junge Offenbacher Karlo Wagner mit 6:44,0 Min. den dritten Platz vor dem Deutschen Meist 1948, Horst Wilke (Minden). Der Senior-Riemenzieher o. St. brachte einen eindeutigen Sieg der Schweizer Einermeister Schmid/Kalt mit sieben Längen Vorsprung in 6:39,4 Min. vor dem Mannheimer RG Baden mit 6:45,2 und dem Ludwigshafener Ruderclub mit 6:46,8 Min. Im ersten Senior-Achter blieb die RG Amicitia Mannheim mit 5:31,5 Min. vor der RG Flörsheim/Rüsselsheim mit 5:33,5 Min. siegreich.

Bei den Kurzstreckenrennen holte sich Antony Rowe den Senior-Einer in 1:13,3 Min. vor Willy Neuburger (Flörsheim) und dem Deutschen Vorjahresmeister Waldemar Beck (Kittlingen), der mit einer Boje kollidierte. Der Schwede Brunnkist gewann den Leichtgewichts-Senioren-Einer über 400 m in 1:14,4 Min. Im zweiten Senior-Vierer über 400 m startete das Rennen gegen den RC Reuß Luzern und gewann in 1:10,7 Min.

Auch am Sonntag setzten sich die Ausländer durch. Im Seniorzwei o. St. siegte der Schweizer Europameister Schmid/Kalt gegen Seibert/Schäfer (Ludwigshafen) in 1:19,8 Min. Der Senior-Doppelzwei über 400 m gewann der RC Worms. Einen deutschen Sieg brachte der Senior-Achter durch RC Hassia (Gießen) in 1:08,6 Min. vor dem RC Blauweiß Basel siegreich. Den ersten Senioren-Achter gewann die RG Flörsheim/Rüsselsheim in 1:11,8 Min. vor dem RC Blauweiß Basel in 1:05,9 Min. Die RG Zürich-Schubler Zug gewann das Viererrennen mit 6:28,2 Min. vor dem Mannheimer RV Amicitia (6:29,4 Min.).

Steenkiste führt in Luxemburg-Rundfahrt

Auch die zweite Etappe der Luxemburg-Rundfahrt endete am Samstag über die 223-km-Strecke Esch-Alzette nach Saarbrücken mit dem

Sieg eines belgischen Fahrers. Van Steenkiste gewann im Spurt in der Zeit von 6:55:54 Stunden seinen Landsleuten Walschot und Breuer mit der gleichen Zeit. Viertes wurde Zaaf (Nordafrika) in 6:57:19 Stunden.

Die erste Sonntags-Teiletappe von Saabrunen nach Diekirch über 140 km endete mit einem Sieg von Ernzer (Luxemburg) in 3:51:23 Stunden vor dem Belgier Diederich (Luxemburg) de Smet (Terrol) und Walker (Belgien) und Kemp (Luxemburg), alle mit der gleichen Zeit. Als bester Deutscher platzierte sich wiederum Petry, Kassel, mit 3:53:44 Stunden an 17. Stelle. Bintner wurde in 4:04:02 Stunden 30. Schulte in 4:18:00 Stunden 34. In der Gesamtwertung führt weiterhin von Steenkiste. Petry ist bester Deutscher noch unter den ersten 20 Platziert.

Schwedens Schwimmer überlegen

In einem „Kleinen Schwimm-Länderkampf“ standen sich in Hamburg Deutschland und Schweden gegenüber. Der nur aus zwei Wettbewerben bestehende Länderkampf wurde von den Schweden mit 4:0 Punkten gewonnen. Die Schweden gewannen die 4x200-Meter-Kraulschwimmstaffel in 9:12,8 Minuten vor Deutschland (9:31,5) und triumphierten auch im Wasserballspiel mit 5:1 (3:1). In den Rahmenwettbewerben gewann Herbert Klein die 100 Meter Brust in 1:08,9 vor Biermann, Berlin 1:16,5 und den Portugiesen Barbiero, der mit 1:18,5 als Dritter noch einen Landesrekord aufstellte. Im 100-Meter-Kraulschwimmen der Frauen siegte Vera Schäferkordt in 1:12,0 vor Elisabeth Rechin, Bochum, (1:13,0) und der deutschen Meisterin Gisela Herbrink, Pirmasens (1:13,4 Minuten). Am zweiten Tag bewies Herbert Klein über 200 Meter Brust wieder sein hervorragendes Können. Er schwamm die Strecke in der internationalen guten Zeit von 2:35,9 Minuten, was bei der 30-Meter-Bahn und der frühen Freiwasser-Saison beachtlich ist.

Im letzten Wettbewerb über 400 Meter Kraul bewies Schwedens Meister Per Olof Ostrand, in der hervorragenden Zeit von 4:32,5 Minuten, erfolgreich. Ostrand verbesserte seine Bestzeit von den letzten Europameisterschaften, bei denen er fünfter wurde, um etwa vier Sekunden. Zweiter wurde der Deutsche Meister und Europameister über 1500 Meter Kraul, Heinz Günther Lehmann, Aachen, und Kurt Abrahamsson, Stockholm.

VfB Mühlburg und SC Pforzheim Bad. Jugendmeisterschaften in Karlsruhe

Die Durchführung der diesjährigen Endspiele um die badische Jugendmeisterschaft im Fußball lag beim FC Germania Karlsruhe in besten Händen. Nicht nur die Vorbereitung und Organisation klappte ausgezeichnet, sondern auch die Platzanlage befand sich in sehr guter Verfassung. Die Leistungen von der A- bis zur C-Jugend entsprachen den Erwartungen und haben den Beweis erbracht, daß dem Nachwuchs eine gute Schulung zuteil wird. Schon bei der B-Jugend zwischen Viernheim und SC Pforzheim wurde hart um den Sieg gekämpft und nach Ablauf der regulären Spielzeit stand das Ergebnis 2:2. Die Verlängerung brachte ebenfalls keine Entscheidung, so daß das Los entscheiden mußte. Hierbei war der SC Pforzheim glücklicher, was dem Spielverlauf nach auch verdient war. Das C-Jugendspiel zwischen Viernheim und 1. FC Pforzheim schied bei Halbzeit Ivesheim bereits mit 2:0 im Vorteil, bei welchem Ergebnis es auch bis zum Schluß blieb. Die Pforzheimer Gäste zeigten ein sehr gutes Kombinationsspiel, waren aber dem Gegner körperlich unterlegen. Mit Spannung sah man dem A-Jugendspiel zwischen Kirchheim und VfB Mühlburg entgegen. Die Begegnung lief nicht zu wünschen übrig. Das erste Tor wurde von der Mühlburger Kirchheim bis zur Pause in der Führung, sondern brachte durch einen Eckball die Führung ein. Nach dem Wechsel schafften die Mühlburger den Ausgleich erst wenige Minuten vor Schluß, nachdem der ausgezeichnete Kirchheimer Torwart verletzungsbedingt aus dem Spiel fiel. Die Verlängerung brachte dem VfB Mühlburg drei Minuten vor Schluß mit 3:2 Toren den Sieg.

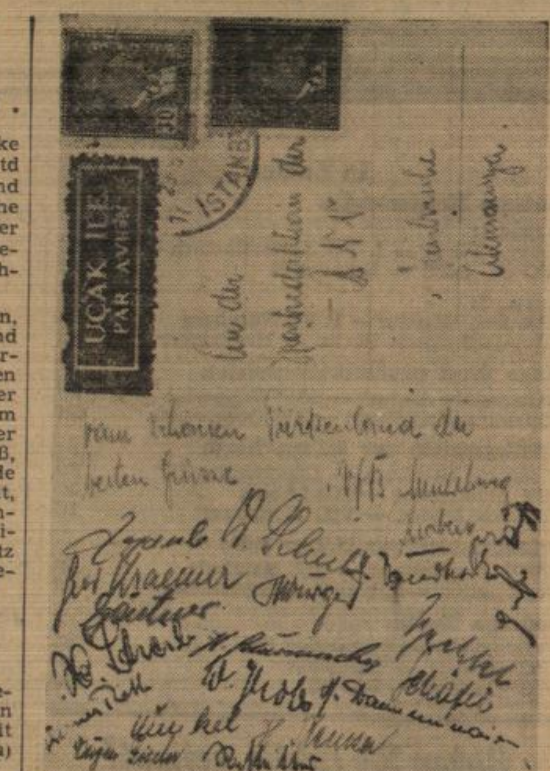
Karl Saldow gestorben. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verstarb der frühere deutsche Stehmeister Karl Saldow an den Folgen eines durch Veronal hervorgerufenen Selbstmordversuches.

Kirrlach wurde Badischer Meister im Freistilringen

Heidelberger Mannschaft wurde im Rückkampf 5:3 geschlagen

Der Kampf um die Badische Mannschaftsmeisterschaft im Freistilringen ist beendet und der KSV Kirrlach konnte sich diesen stolzen Titel erringen. Insgesamt nahmen 24 Mannschaften an dem Kampf teil. Zunächst wurde in drei Gruppen gerungen. In der Gruppe I (Kreis Karlsruhe) kämpften neun Mannschaften, in der Gruppe II (Kreis Mannheim) standen acht Mannschaften und in der Gruppe III (Kreis Heidelberg) waren sieben Mannschaften vereint. Als Gruppensieger gingen KSV Kirrlach, ASV Lampertheim und ASV Heidelberg hervor. Im k.o.-System hatten nun die Gruppensieger um die Meisterschaft zu kämpfen. Neben der Meisterschaft ging es noch um einen Wanderpokal, der 1949/50 erstmalig von dem ASV Lampertheim gewonnen wurde. Kirrlach schaltete ASV Lampertheim mit 10:6-Siegen aus und hatte gegen ASV Heidelberg zum Endkampf angetreten. Den Vorkampf in Heidelberg zum Endkampf gewann die Kirrlacher Staffel mit 5:3-Siegen. In gleicher Aufstellung trat Kirrlach nun auf eigener Matte gegen Heidelberg zum Endkampf an.

Zunächst ging Kirrlach durch einen Schulterriegel in 3:50 Minuten von K. Martius über Gantner in Führung. Der 2. Bandengewichtler Göckel (H) glied aber die Partie aus, indem er nach 1:32 Min. Heller (K) auf die Schultern warf. Im Federgewicht gewann Gansler (H) über Schumacher (K) durch Punkte, jedoch konnte Hook (K), durch einen Schulterriegel in 1:47 Minuten über Felgenbutz (H) zum 2:2 Gleichstand. Schwelckert (K) siegte nach hartem Kampf im Weltergewicht über Samet (H) nach Punkten, aber Böhm (H) gewann im Mittelgewicht über L. Martius nach Punkten und stellte mit 3:3 wiederum den Gleichstand her.



Der VfB grüßt die badischen Sportfreunde. Von den Unterschriften entfernen wir Rastetter, Trenkel, Kunkel, Eugen Fischer, Dannenmayer, Schifer, Bechtel, Tauchert, Felix Ritterberger, Buhtz, Gärtner, W. u. H. Scheib, Roth, Traub und Rundfunksprecher Gerd Krämer.

Aufstiegspreise zur I. Amateurliga

Rüppurr und Kirrlach siegreich			
FC Kirrlach	5	10,9	6,4
FV Viernheim	4	11,6	5,3
FC Rüppurr	2	6,4	4,0
FC Kirchheim	4	5,7	3,5
Freya Limbach	3	4,10	0,6

Am fünften Spieltag der Aufstiegsreihe zur I. Amateurliga kamen die beiden mittelbadischen Vereine FC Kirrlach und FC Rüppurr zu bemerkenswerten Siegen. Eine ausgezeichnete Leistung vollbrachte dabei der Neuling Rüppurr, der nach seinem Siegeszug in der 2. Amateurliga nun auch in den Aufstiegsgruppen zu den Favoriten zählt. Die Eisler schlug vor 4000 Zuschauern in Weinheim den bisherigen Tabellenführer 3:2. Der Spielverlauf gestaltete sich sehr dramatisch; zweimal gingen die Rüppurrer durch Liske und Hochmuth in Führung, doch Bechtold und Seiderer glücken für die Platzhirsche jeweils aus. Fünf Minuten vor Schluß schoß Lindner das Siegestor, das in Anbetracht der taktisch klugen Spielweise der Gäste verdient war. Die Weinheimer enttäuschten literisch keineswegs, trafen aber auf einen unerwartet starken Gegner, der bis zur letzten Minute mit großem Einsatz kämpfte.

An der Tabellen Spitze liegt augenblicklich der FC Kirrlach, der aus Kirchheim mit einem 2:0-Erfolg nach Hause kam. Wie das Eckballverhältnis von 14:1 für Kirchheim ausdrückte, waren die Einheimischen im Feldspiel meistens überlegen, doch der Angriff verstand es nicht, die ausgezeichnete deckende Kirrlacher Verteidigung zu überwinden. Hoffarth vollendete in der ersten Halbzeit zwei schnelle Vorstöße zu unhaltbaren Treffern und damit waren die Punkte verteilt, denn im weiteren Verlauf beschränkte sich Kirrlach auf Sicherung des Vorsprungs.

Ausgang in der II. Amateurliga

FC Kirrlach	28	82:38	42:14
Frankonia Karlsruhe	28	77:39	41:15
FC Dillweiden	28	90:52	38:18
FV Ettlingen	28	60:36	36:20
Südstraßen Karlsruhe	28	73:44	34:22
Spvgg. Söllingen	28	66:59	34:22
VfB Grötzingen	28	51:60	28:28
Spvgg. Durlach-Aue	28	54:48	27:29
FC Niefern	28	56:71	26:30
Viktoria Berghausen	28	40:60	26:30
1. FC Ispringen	28	50:55	24:32
FV Göbriichen	28	48:76	24:32
FC 08 Mühlacker	28	51:74	20:36
SV Königsbach	28	43:63	17:39
1. FC Erlingen	28	22:88	8:48

Die Punktekinde der 2. Amateurliga wurden mit den Begegnungen 1. FC Ispringen gegen Durlach-Aue 1:2 in der 1. FC Erlingen - Spvgg. Durlach-Aue 1:1 in der 2. Amateurliga beendet. In Ispringen lieferte die Platzhirsche zum Abschluß eine ausgezeichnete Partie, so daß der Gast aus Göbriichen nicht viel zu bestellen hatte. Riebel erzielte in der 8. Minute das Führungstor und bis zum Wechsel erhöhte Autenrieth und Riebel den Vorsprung auf 3:0. Im zweiten Halbzeitabschnitt erzielte Riebel ein weiteres Tor für die Gastgeber, so daß der Gast aus Göbriichen nicht viel zu bestellen hatte. Riebel erzielte in der 8. Minute das Führungstor und bis zum Wechsel erhöhte Autenrieth und Riebel den Vorsprung auf 3:0. Im zweiten Halbzeitabschnitt erzielte Riebel ein weiteres Tor für die Gastgeber, so daß der Gast aus Göbriichen nicht viel zu bestellen hatte.

Der 1. FC Erlingen nahm im Treffen mit der Spvgg. Durlach-Aue Abschied von der 2. Amateurliga. Seebach schied in der 10. Minute das erste Tor für Durlach-Aue und in der 20. Minute stellte wiederum Seebach auf Vorlage von Langen auf 2:0. Im Anschluß an ein Gedränge vor dem Gästertor gelang dem vorgetriebenen Verteidiger Burkart fünf Minuten vor Schluß der Ehrentreffer. Unentschieden hätte dem Spielverlauf entsprochen.

revanchierte sich auch im Dreisprung und siegte mit 13,63 m vor Schneider (B) mit 12,93 m. Der Pforzheimer Schneider war im Stabhochsprung ohne Konkurrenz und siegte mit der ausgezeichneten Leistung von 3,90 m überlegen vor den Rheinländern Käsberg und Zerwes, die beide über 3,10 nicht hinaus kamen. Auch im Kugelstoß gab es für Baden einen Doppelsieg durch Mersinger, der mit 12,04 m und Wolf 12,37 m. Mersinger gewann auch das Diskuswerfen mit 40,89 m vor seinem Landsmann Müller mit 38,77 m. Im Speerwerfen dominierte der Badische Meister Büttner mit 49,9 m.

53,42 m vor Wolf (B) 51,40 und im Hammerwerfer war Meister Wolf mit 54,50 m die Spitze. Eine sehr gute Leistung vollbrachte auch der zweite badische Vertreter Hagenburger, der 50,75 Meter erreichte. Dagegen kam Goerten (R) nur auf 39,24 m.

Karl Haas (1. FC Nürnberg) lief beim ersten Durchgang zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Nürnberg über 400 m mit 47,7 Sek. eine ausgezeichnete Zeit. Die 100 m bewältigte Haas in 10,9 Sek.

Winterbek und Göppingen an der Spitze

Die Gruppenspiele um die Deutsche Handballmeisterschaft haben begonnen

Im Gruppenspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft schlug der Titelverteidiger Hase Winterbek Kiel in der Gruppe I den SV Harleshausen verdient mit 16:13 (8:6) Toren. Die Kieler hatten in Dahlinger einen überragenden Angriffs-Dirigenten. Der sonstige Spielmacher Rohver verletzte sich am Samstag und spielte nicht. Die Deckung konnte nicht immer überzeugen. Auch der ehrgeizige Hessenmeister verriet Schwächen in der Hintermannschaft. Dennoch war Torwart Stohrer der beste Mann der Gäste. Der technisch bessere Sturm des Deutschen Meisters gab schließlich den Ausschlag.

Vor 4000 Zuschauern gelang dem westdeutschen Meister RSV Mühlheim in Landau gegen Südwestmeister SG Haßloch nur ein 7:7 (3:3) Unentschieden. Als Haßloch in der zweiten Hälfte eine 6:4-Führung herausgespielt hatte begannen die Pfälzer den Fehler auf Zeit zu spielen. Erst zwei Minuten vor Schluß fiel der Mühlheimer Ausgleich durch Heidemann. Auf beiden Seiten waren die Deckungen die stärksten Mannschaften. Der Mühlheimer Sturm ließ viele Wünsche offen.

Der Süddeutsche Meister Frischauf Göppingen setzte sich in der Gruppe II durch einen 8:4 (4:1)-Sieg über Polizei Kiel mit 4:0 Punkten an die Spitze. Vor 7000 Zuschauern waren die Göppinger klarer Sieger herausragend, so daß schließlich ein gebaltener Deckungen arbeiteten, kam keine rechte Stimmung auf. Bernhard Kempa wurde scharf gedeckt, jedoch konnte die von Kuhn organisierte Kieler Deckung die Dirigentenqualitäten des Nationalspielers nicht ganz ausschalten.

Der VfL Gummersbach unterlag vor 7000 Zuschauern dem norddeutschen Meister Polizei Hamburg verdient mit 19:13 (4:9) Toren und steht mit 0:4 Punkten am Ende der Tabelle in der Gruppe II. Die Norddeutschen waren in Technik und Kondition überlegen und sicherten sich schnell einen beruhigenden Vorsprung. Auf dem kleinen Gummersbacher Platz wirkte sich die Schnelligkeit der Polizei nicht wie gewohnt aus. Beide Deckungen arbeiteten sicher.

Entscheidungsspiel Beiertheim - Weinheim erforderlich

Beiertheim holte sich im letzten Spiel gegen Ostersheim mit 10:6 beide Punkte

Mit dem Abstiegsspiel im Nacken raffte sich Beiertheim nach dem gewonnenen Spiel gegen Neckarau nun auch gegen den Tabellenzweiten Ostersheim zu einer grandiosen Leistung auf. Den einen oder anderen Spieler in diesem nervenraubenden Kampf hervorzuheben, wäre ungerecht. Eine Ausnahme muß man mit Fischer im Beiertheimer Tor machen, der seiner Mannschaft mit großartigem Paraden immer wieder den nötigen Rückhalt gab und im entscheidenden Moment beim Stand von 2:3 einen 13-m-Wurf hielt. Nach dem 0:2 Rückstand wurde Beiertheims Mannschaftsleistung immer geschlossener. Brecht holte ein Tor auf, um wenig später auch den Ausgleich zu erzielen. Steinhaus u. Brecht sorgten für den 4:2-Halbzeitstand. Auch nach dem Wechsel hatte Beiertheim das Spiel fest in der Hand. Im Endspurt zog Beiertheim auf 10:6 davon und damit war der Sieg sichergestellt. - Beiertheim hat nun mit Weinheim gleichgezogen und erst das Entscheidungsspiel wird die Frage nach dem zweiten Belegten, der Neckarau in die Bezirksklasse belegen wird.

Qualifikationsrunde zur Verbandsliga

Odenheim - Bretten 5:8

In Odenheim ging es wieder einmal recht turbulent zu. Beiderseits wurde unter vollstem Einsatz gekämpft, wo allerdings die zweite Hälfte Seemal brachte, die das Erlaubte überschritten und auch je einen Platzverweis zur Folge hatte. Konanz als der erfolgreichsten Torhüter, die auch durch Siegf verhalten. Bei Odenheim beteiligte sich der gesamte Sturm mit Müller, Dopf, Ernst Keßler, Eugen Keßler und Kümmel an den Erfolgen.

VfR Mannheim - Nußloch 10:4

Bis zur Pause konnten die Gäste die größere Spielerfahrung des VfR durch restlosen Einsatz ausgleichen, mußten dann aber über den 4:4-Halbzeitstand dem reiferen Können des VfR-Angriffs beugen. Heisack, Weibner, Reinhard, Schober, Walter und Wagner stellten den Sieg sicher.

VfR Mannheim	4	28:22	6:2
Bretten	4	28:22	6:2
Nußloch	4	23:30	2:6
Odenheim	4	22:35	2:6

Aistertal holte sich mit einem glücklichen 8:5 (3:3)-Erfolg über Werder Bremen die norddeutsche Frauenhandball-Meisterschaft. Die Elf qualifiziert sich damit für die deutsche Endrunde am 23. und 24. Juni in Wuppertal.

Massenansturm auf die Frühjahrsmesse

Wie seit Jahrzehnten begann auch die diesjährige Frühjahrsmesse programmäßig mit Regen; besser mit einem Gewitter von Ausmaßen, über die an anderer Stelle Näheres berichtet wird.

Erneut schweres Samstag-Unwetter

Überschwemmungen durch Wolkenbruch — Blitzschlag setzte Straßenbahnverkehr außer Betrieb

Karlsruhe und die nähere Umgebung wurden am Samstagmittag erneut von einem schweren Gewitter heimgesucht. Ein starker und langanhaltender Wolkenbruch verursachte in verschiedenen Stadtteilen Überschwemmungen.

Das Gewitter am Samstag, das fast auf die Stunde eine Woche nach dem schweren Sturm am vorletzten Samstag einsetzte, kündigte sich schon einige Zeit vorher durch große schwarze Gewitterwolken an.

Im Südwesten der Stadt fielen die Niederschläge etwa fünf Minuten lang als starker Hagel. Noch eine Stunde später drang sah es in Kleingärten und in den Straßenrinnen aus,

6000 Besucher sahen „Rund um die Familie“

Mit Sonderomnibussen aus Stuttgart, Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Baden-Baden und Landau, trafen die Besucher zur Ausstellung „Rund um die Familie“ in Karlsruhe ein.

US-Pkw gegen US-Lkw

Am Samstagvormittag, gegen 11.30 Uhr, stieß Ecke Ettlinger- und Werderstraße ein amerikanischer Pkw mit einem aus der Werderstraße kommenden Lkw zusammen.

Blinder Mann angefahren

Beim Marktplatz wurde ein nahezu erblindeter Fußgänger, der keine Blindenarme trug und ohne Sicherheitsvorkehrungen die Fahrbahn überschritt, von einem übermäßig

Badische Juniorenmeisterschaften der Schwertathleten Germania Karlsruhe der erfolgreichste Verein vor dem AC Weinheim

Die beiden Schwertathletik-Verbände von Nord- und Südbaden haben beschlossen, in diesem Jahre in allen schwertathletischen Disziplinen gesamtbadische Juniorenmeisterschaften auszutragen. Die gesamtbadischen Juniorenmeisterschaften in Grötzingen waren die ersten dieser Art nach dem Ende des Krieges.

Wie wird das Wetter?

Warm Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Überwiegend heiler, Höchsttemperaturen 22-26 Grad, Tiefsttemperaturen um 10 Grad; schwache bis mäßige Winde aus wechselnden Richtungen.

Altes Handwerk in neuer Schau

Unverbindlicher Gang durch die Schuhmachereausstellung in der Stadthalle

Zwei wertvolle Banner, das der Stuttgarter Schuhmacherverein, mit dem Bilde Hans Sachs, und das der Heidelberger Innung, mit dem kaiserlichen Doppeladler Karls IV., flankieren den Eingang der großen Schuhmachereausstellung in der Stadthalle.

esten, 13-armaturigen Reparaturmaschinen und Infrarot-Bestrahlungsgeräten für das Kleben mit Infrarotstrahlen. Für jeden Raum und alle Ansprüche passende Maschinen, Handwerksgerät und Zubehör, Ledersorten und Gummifertigungsprodukte legen Zeugnis ab, von dem



Der Prunkschuh eines Maharadschas und die Sandale aus Java; Glastische der Sammlung Dittmeier auf der Ausstellung des Schuhmacherhandwerks

Eine Schau von einmaliger kulturgeschichtlicher Bedeutung ist die Sammlung Valentin Dittmeier, Würzburg, die Schuhe aller Zeitalter und Nationen, von chinesischen Lillenschuh bis zum rumänischen Opanke zeigt.

Zu Gottes Lob und Ehr' Der Posaunenchor Karlsruhe-Rüppurr feierte sein fünfzigjähriges Bestehen

Auch an festlich frohen Tagen stets eingedenk seines besonderen Auftrages, leitete der Posaunenchor Karlsruhe-Rüppurr die Feier seines 50jährigen Bestehens am Samstag mit einer Stunde „Zu Gottes Lob und Ehr'“ ein.

Am Sonntag vereinte ein Bezirksfest die Chöre von Grötzingen, Karlsruhe, Durlach, Kleinstenbach, Neureut und Weingarten mit den Rüppurrer Jubilaren.

Ein Gemeindefest beschloß die Jubiläumsfeier. Humorvolle Erzählung und Lichtbilder aus vergangenen Tagen und Jahrzehnten, Gruß und Segenswunsch aus vieler Munde, Choräle

Freiwillige Fahrt wurde zum Verhängnis

Wegen fahrlässiger Körperverletzung und fahrlässiger Straßenbahnbetriebsgefährdung verurteilte das Schöffengericht den seit 25 Jahren in städtischen Diensten stehenden Straßenbahn-Wagenführer Karl W. aus Durlach zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten.

W. hatte am 6. Januar um 11.28 Uhr einen E-Wagen übernommen und eine Fahrt durch die Stadt angetreten. Am Marktplatz ist dieser Wagen für den allgemeinen Verkehr freigegeben worden.

Gegen 12.50 Uhr stieß W. bei der Haltestelle am Durlacher Bahnhof auf einen Straßenbahnzug der Linie 1 mit zwei Anhängern, deren Plattformen sich ineinander schoben und die zusammen mit dem Motorwagen etwa 20 Meter weiter gedrückt wurden.

Die Prüfung ergab, wies der E-Wagen keine Mängel auf. In seinem Gutachten stellte

Kurze Stadtnotizen

„Rund um die Familie“. Am heutigen Nachmittag spricht, zwischen 15 und 17 Uhr, an Stelle von Frau Dr. Gröbel, Hamburg, die Bundesstabsabgeordnete, Frau Ullrich, Tübingen, und Frau Martha Schenzenbach.

Paula Baumann, Edmund Eichinger und andere Mitglieder des Badischen Staatstheaters wirken heute abend, 20 Uhr, im kleinen Saal des Konzerthauses beim Einführungabend der Volksbühne mit. Eintritt frei.

Die Gesangschor Ernst Esselsgrub veranstaltet am Montag, 4. 6., 20 Uhr, im Munzsaal ein Schülerkonzert.

Rendell-Lichtspiele. Heute letztmals „Jesse James, der Mann ohne Gesetz“. Ab Dienstag „Seemannslied“ mit Richard Widmark, Lionel Barrymore und Dean Jagger.

Reinhold. Heute letztmals der Farbfilm „Amber“ mit Linda Darnell nach dem Roman von Kathleen Winsor. Ab morgen „Herrliche Zeiten“, Günther Neumanns Querschnittsfilm der letzten 50 Jahre.

Scala Durlach. Noch heute „Herrliche Zeiten“, die letzte, 50 Jahre heiter betrachtet. Ab morgen „Wilderndacht“, ein herzhaft-derbes Lustspiel aus den Tiroler Bergen.

Markgrafen-Theater Durlach. Heute letztmals „Sein Engel mit den zwei Pistolen“. Ab morgen Heinrich George in „Der große Schatten“.

Arbeitsjubiläum. Herr Johann Schlimm, Werkmeister, Emil-Gott-Strasse 13, feiert heute bei der Firma Wilhelm Daler, Stahlbau, Adlerstraße 7, das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit.

Veranstaltungen im Amerika-Haus Am Montag, den 4. 6., 20 Uhr, spricht Hans Edras Mutzenbacher, Nordwestdeutsche Musikakademie Detmold, über „Das musikalische Theater unserer Zeit“. Die Play Reading Group liest

Stücken gehört der Prunkschuh eines Maharadschas und die Sandalen afrikanischer Treiber bei Löwenjagden. Der Besitzer der Sammlung, Dittmeier, Würzburg, der als Schuhmachermeister nach alten Motiven neue Schuhe anfertigt, erhielt ebenfalls eine Goldmedaille und einen Ehrenpreis. Es ist nur bedauerlich, daß diese einmalige Sammlung in der Ausstellung zum 3. Landesverbandstag der Schuhmachervereinigung nur noch bis einschließlich heute geöffnet ist.

Zu Gottes Lob und Ehr'

Der Posaunenchor Karlsruhe-Rüppurr feierte sein fünfzigjähriges Bestehen

Auch an festlich frohen Tagen stets eingedenk seines besonderen Auftrages, leitete der Posaunenchor Karlsruhe-Rüppurr die Feier seines 50jährigen Bestehens am Samstag mit einer Stunde „Zu Gottes Lob und Ehr'“ ein.

Am Sonntag vereinte ein Bezirksfest die Chöre von Grötzingen, Karlsruhe, Durlach, Kleinstenbach, Neureut und Weingarten mit den Rüppurrer Jubilaren.

Waldheimzeit für Kleinkinder

Die Arbeiterwohlfahrt eröffnet die diesjährige örtliche Erholungsursorge am Montag, den 11. Juni und zwar für Kleinkinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

Gleichzeitig macht die Arbeiterwohlfahrt darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen für die örtliche Erholungsursorge der Schulkinder im August bis zum 30. Juni abgeschlossen werden.

Am Dienstag, den 5. 6., 19.30 Uhr, mit verteilten Rollen „Peg O' My Heart“ von J. Hartley Mansers. Am Freitag, den 8. 6., 20 Uhr, spricht Prof. Dr. Taylor Starck, Harvard-Universität, über „Die deutsche Einwanderung nach Amerika seit 1600“.

Zu dieser Veranstaltung werden ab 4. 6. bei der Leserberatung in der Bibliothek unentgeltliche Eintrittskarten ausgegeben.

Was bringt das Staatstheater? Großes Haus: Heute, 19 Uhr, als Vorstellung für die Schülerreihe A „Wilhelm Tell“, Schauspiel von Schiller (Ende 21.30 Uhr).

Rundfunkprogramm Montag, 4. Juni Südd. Rundfunk, 5.00 Frühmusik, 6.40 Südwest. Heimatpost, 7.00 Evang. Morgenandacht, 7.15 Werbefunk mit Musik, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit Musik, 16.00 Neue englische Orchestermusik, 17.00 Altitalien. Kammermusik, 18.25 Carl Maria von Weber, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.15 Rendezvous am Montag, 23.25 Dänische Romantik in Liedern und Gesängen.

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Schriftf. v. Dr. O. Haendel; Baur; Schriftf. v. Dr. A. Noll; Innenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Zauer; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Beilagen und Spiegel der Heimat: H. Doerrschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe; Druck: Badendruck GmbH Karlsruhe, Lammstr. 15-8. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 1. 8. 51 gültig.

Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Auf Regen folgt Sonne...

Erste Ausflugsfahrten der Bundesbahn

Über den ersten Ausflugsfahrten des Verkehrsamtes Karlsruhe, die am Sonntag eine nicht allzu große Schau von Wetter-Optimisten nach Schönmünzach, Neustadt (Pfalz), Achern-Ottenhöfen und Bad Wimpfen entführten, lag der in der Überschrift zitierte Liedanfang wie ein verheißungsvolles Motto. Und um es gleich zu sagen: Die Optimisten behielten recht, obwohl die störende Morgensonne wenig Gutes verhieß.

„Glückauf zu alzeit froher Fahrt“ Die Mitglieder des „Karlsruher Rheinklub Alemannia“ hatten sich gestern nachmittag auf ihrem Bootshausplatz zur ersten Rennboot-Taufe des Vereins nach dem Kriege eingefunden.

Der erste Vorsitzende, Hüblein, begrüßte unter den Anwesenden die Vertreter des Bad. Landessport-Verbandes und des Karlsruher Rudervereins Wiking. Er betonte, daß diese Bootstafel für den Klub als Fest gelte. Nach einer Pause von 12 Jahren könne man nun erstmals wieder daran gehen, sich mit anderen Kameraden in edler Wettfahrt zu messen. Der alte gute Ruf des weißen Sterns müsse darum nicht nur gewahrt, sondern vermehrt werden.

Während des Taufaktes stand die Rennmannschaft mit dem Riem an girlandengeschmückten Boot. Der zweite Vorsitzende, Berthold Glaser, brachte ein dreifaches „Hipp, hipp, hurra!“ auf Club und Boot aus, ehe der Jungmannvierer, der bereits am kommenden Samstag auf der Heidelberger Regatta am Start sein wird, zu einer ersten Probefahrt auf den Rhein ging. Ein gemütliches Beisammensein schloß sich der festlichen Stunde an.

Waldheimzeit für Kleinkinder Die Arbeiterwohlfahrt eröffnet die diesjährige örtliche Erholungsursorge am Montag, den 11. Juni und zwar für Kleinkinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

Gleichzeitig macht die Arbeiterwohlfahrt darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen für die örtliche Erholungsursorge der Schulkinder im August bis zum 30. Juni abgeschlossen werden. Anmeldungen ebenfalls in der Kronenstraße 15. Der Preis für die vierwöchentliche Erholungszeit beträgt 30 DM und kann in Raten bezahlt werden.

Am Dienstag, den 5. 6., 19.30 Uhr, mit verteilten Rollen „Peg O' My Heart“ von J. Hartley Mansers. Am Freitag, den 8. 6., 20 Uhr, spricht Prof. Dr. Taylor Starck, Harvard-Universität, über „Die deutsche Einwanderung nach Amerika seit 1600“.

Zu dieser Veranstaltung werden ab 4. 6. bei der Leserberatung in der Bibliothek unentgeltliche Eintrittskarten ausgegeben.

Was bringt das Staatstheater? Großes Haus: Heute, 19 Uhr, als Vorstellung für die Schülerreihe A „Wilhelm Tell“, Schauspiel von Schiller (Ende 21.30 Uhr).

Rundfunkprogramm Montag, 4. Juni Südd. Rundfunk, 5.00 Frühmusik, 6.40 Südwest. Heimatpost, 7.00 Evang. Morgenandacht, 7.15 Werbefunk mit Musik, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit Musik, 16.00 Neue englische Orchestermusik, 17.00 Altitalien. Kammermusik, 18.25 Carl Maria von Weber, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.15 Rendezvous am Montag, 23.25 Dänische Romantik in Liedern und Gesängen.

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Schriftf. v. Dr. O. Haendel; Baur; Schriftf. v. Dr. A. Noll; Innenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Zauer; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Beilagen und Spiegel der Heimat: H. Doerrschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe; Druck: Badendruck GmbH Karlsruhe, Lammstr. 15-8. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 1. 8. 51 gültig.

Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Zeugen gesucht! Wer hat in den Nachmittagsstunden des 21. Mai in der Schillerstraße oder an der Haltestelle Schillerstraße-Kaiserallee (Linie 4) einen Verkehrsunfall gesehen, bei dem ein älterer Mann bei Verlassen der Straßenbahn von einem Motorradfahrer angefahren wurde? Zeugen wollen sich bitte bei der Verkehrsunfallbereitschaft (Altes Rathaus am Marktplatz) melden.

Familien-Nachrichten

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am 1. Juni 1951 im Alter von 62 1/2 Jahren mein lieber, herzenguter Mann, unser treusorgender, sonniger Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Rudolf Beideck
In tiefer Trauer:
Rosa Beideck geb. Eppel
Rudolf Beideck u. Frau
Kurt Beideck u. Frau
Elisabeth Löffler geb. Beideck u. Gatte
und Enkelkind Margit

Karlsruhe, Schloßbezirk 9b.
Beerdigung: Dienstag, 5. Juni, 9.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Ein hartes Schicksal entriß uns völlig unerwartet meinen lieben, guten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Spoth
Schlossermeister und Fahrlehrer
im Alter von 57 Jahren.
Sein Leben war Arbeit und Pflichterfüllung.
In tiefer Trauer
im Namen der Angehörigen:
Anna Spoth geb. Specht

Durlach, Ernst-Friedrich-Str. 5.
Beerdigung am Dienstag, dem 5. Juni 1951, 15 Uhr, Bergfriedhof Durlach.

Am 2. Juni ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Karl Kohm
Res.-Lokführer a. D.
im Alter von 79 Jahren friedlich in Gott entschlafen.
In stiller Trauer:
Mina Kohm geb. Herzog
Kinder und Angehörige

Karlsruhe, Morgenstraße 57.
Beerdigung: Dienstag, 5. Juni 1951, 10.30 Uhr, Hauptfriedhof.

STATT KARTEN — DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Blumenopfer beim Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Simon Klotz
Postinspektor a. D.
sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, die er nun mit seiner 14 Tage zuvor verstorbenen Frau teilt, sagen wir herzlichen Dank.
Für die Hinterbliebenen:
Margarete Mannhardt geb. Klotz
Karlsruhe-Ruppurr, Rosenweg 38.

Nach schwerem, geduldig ertragenem Leiden am Samstag, 2. 6. 51, mein lieber, guter Mann, unser herzenguter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater u. Großvater

Josef Schlaffen
Stadt, Hausmeister a. D.
im Alter von 64 Jahren.
Im Namen der Trauenden:
Anna Schlaffen geb. Speck
K.-Ruppurr, Diakonissenstr. 25
Beerdigung: Montag, 4. 6. 1951, 14 Uhr, Friedh. K.-Rupp.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner lb. Mutter

Mina Rausch
sowie die vielen Blumen- u. Kranzspenden sage ich allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Schwestern Frieda und Anna für ihre liebevolle Krankenpflege, sowie Herrn Pfarrer Stein für seine tröstlichen Worte.
Mina Frick
Karlsruhe, Neckarstraße 54.

Veranstaltungen
Konzertdirekt. Kurt Neufeldt
Waldstr. 83, Ruf 2377
Sa., 9. 6., 20 u. Schauspielt. Abschiedskonzert
BERND HEYER
Bariton v. Staatstheater.
Am Flügel: Fritjhof Haas.
Karten 1.45 bis 4.40.

MOBEL EHRFELD
Rondellplatte
Ist dir dein Heim ein Grass,
ist's mit der Ruhe aus!

Schwerhörige!
Die großen Erfolge auf der deutschen Industriemesse 1951 in Hannover haben bewiesen: Deutsche Hörgeräte haben Weltfuf.
Auch für Sie stehen diese modernsten Miniatur-Geräte in verbesserter Form zur Verfügung!
Besuchen Sie unsere kostenlose Vorführung und Ausprobe am Dienstag, 5. 6., 10-19 Uhr, Karlsruhe, Hotel Link, Jollystraße.
Für jeden Rat und Hilfe. Jetzt günstigste Ratenzahlung. Prospekte auf Wunsch. Geräte in allen Preislagen.
Neue herabgesetzte Preise.
Sengewitz-Hörgeräte, Kiel, Stadtrade 8-10

Haarausfall ist heilbar.
wenn Sie bei dem geringsten Verdacht (Brechen der Haare, Jucken der Kopfhaut, frühzeitigem Ergrauen) unverzüglich zur
mikroskopischen Haaruntersuchung
kommen. Herr Schneider persönlich holt Sie nach Hause in Karlsruhe.
Dienstag, den 5. Juni 1951, von 9.00-19.00 Uhr, Fris.-Gesch. Gg. Schneider & Sohn, Eberstr. 16.
I. Württ. Haarbehandlungsinstitut Gg. Schneider & Sohn
Stuttgart-W. Gymnasiumstraße 21
55 Jahre erfolgreiche Haarbehandlung

KARLSRUHER FILM-THEATER
Heute!
RONDELL JESSE JAMES, DER MANN OHNE GESETZ, 12.30, 14.40, 16.50, 19 u. 21.30, heute letzte Tag.
Schauburg DER TIGER AKBAR, Zirkusfilm n. d. Roman v. Wm. Quindt, 14.00, 16.20, 18.40, 21.00 Uhr.
KURBEL Aufklärungsfilm „EVA U. DER FRAUENARZT“ m. A. Sachanalis, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
PALI „DIE SCHWARZE FUCHSIN“, Freiwild eines Frauenjägers, 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00.
Rheingold Heute letztes: „AMBER“ 14.30, 16.45, 19, 21.15. Ab Die: „HERLICHE ZEITEN“, 15, 17, 19, 21.
Atlantik „DER SCHWARZE KORSAR“, Ein Abenteuerfilm v. Freilaut, u. schön Frauen, 13, 15, 17, 19, 21.

gegen Kopfschmerz: PETRIN

Lederhosen
eigene Fabrikation, daher niedrige Preise
Ski-Hütte | **Sport-**
Hoffmann
o. d. Kaiserstr. | **Werderplatz 33**

Nähmaschinen-
Spezialhaus
Nabben & Co., Kaiserpassage
Schweißen von Aluminium und Graugußteilen
Schweißbetrieb Herrn. Ungeheuer,
Neuwerker Straße 15, Telefon 5135
früher F. L. Dinges

Autoverleih
Kilometer ab — 35 DM
A. Nollert
(vorm. Auto-Hasler)
Viktoriastr. 3-5, Telefon 7816

Rohlelnöl
Carnaubawachs
Heißdampfzyl.-Öel
Heizöl
z. T. aus Importen, lieferbar
Mabag G.m.b.H.
Karlsruhe-Rheinhofen
Nordbeckenstr. 11, Tel. 4262

Antilige Bekanntschaften
Zwangsvorleistung
Dienstag, 5. Juni 1951, um 14 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Herrenstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: einen größeren Post. Bau- u. Möbelbeschlüge, Werkzeuge, Schlüssel, 1 Reise-Schreibmaschine, 4 Schreibstifte, 2 Kollischdrück, 2 Schlüsselstöpselmaschinen, 1 Rechenmaschine, zwei Kassenschränke, 1 Schnellwaage, 2 Ladenregale, 1 Ladentheke, W. Großmann.

Ärzte
Dr. Dr. E. Eberlin
prakt. Arzt, Khe., Draisstr. 2, vorrätig bis 24. Juni.

Vorlesen
Knirps am 1. 6., 8 Uhr, Ettlinger Tor, Straßenz. verli. Belohn. O-Sachs-Straße 5, Geschäftszimmer.
Schwarze Baumkuchen (Stuttgarter-Degeter) u. Geld verli. Bel. A. Schlieder, Khe., Hübschstr. 21.

Unterricht
Privat-Fachinstitut für STENO
Maschinenschrb. Buchführung
Ausbildung bis zu jeder Fertigkeit
Eintritt jederzeit
Ermäßigte Pauschalabkommen für Halb- u. Ganzjahresbildung
Leitg. **Autenrieth** staatl. geprü. 30 Jahre eigene Lehrfähigkeit
Vorhalstr. 11 | Telefon 8601

Stellen-Angebote
Jung. kaufmänn. Angestellter für Kredit-Institut ges. 3265 BNN

Baukaufmann
für mittleres Baugeschäft, 30-40 J., ab sofort gesucht, 3271 an BNN

Bezieherwerber
bei Provision, Tagesspesen und Fahrgeldvergütung bei großzügiger Werberunterstützung von Tageszeitung gesucht. 3272 an BNN.

Futterkalk-Verkäufer
Bek. Fabrik sucht für den Verkauf von erstkl. Vitamin-Kalk direkt an Landwirte tücht. Vertreter gegen hohe Provision. 3273 unter 1632 an Südwest-Werbung, Mannheim.

Trainer
Führender Fußball-Verein (A-Klasse) Nähe Karlsruhe sucht zum Mitspielen. 3274 an BNN

Damenfriseur oder Friseurin gesucht
Solon
Jhle
Herrenstr. 23, Ruf 5725

Wagenpflger und Tankwart ges. Karlsruhe, Durlacher Allee 58. Gasolin-Tankstelle.

Maschinenschreiberinnen
Mehrere jüngere, perfekte sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 3259 an BNN.

Damenkolonne
oder einzelne Werberinnen, auch Anfängerinnen, von Tageszeitung gesucht. Gehört wird hohe Provision, Tagesspesen u. Fahrgeld-entschädigung. Energetische Werberbereiterung des Arbeitsgebietes. 3276 an BNN.

Perfekte Bedienung
nicht über 35 J., m. Jahreszeugn. z. bald. Eintritt gesucht.
Restaurant Ziegler, Karlsruhe, Baumeisterstraße 18.

Feldbüros, örtliches Küchenmädchen gesucht. Gold Hirsch, Karlsruhe, Kaiserstraße 129.

Stellen-Gesuche
Frau
42 J., sucht Stelle in frauenl. Haushalt in Khe. od. Rupp., 3260 BNN

Schlösser, Autog.-Argonarc-Schweißer, sucht Stellung in gutem Betrieb. 3275 an BNN.

Jung. Mann, verh., sucht Stelle als Hausmeister. Kann alle Schlossarbeiten. 3276 BNN.

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck
mit ihren quälenden Begleiterscheinungen wie Herzrhythmus-Schwundgefühl, Nervosität, Reizbarkeit, Ohrensausen, Zirkulationsstörungen, allgemeiner geistiger und körperlicher Leistungsrückgang werden seit vielen Jahren durch **Antisklerosin-Dragees** bekämpft. **ANTISKLEROSIN** enthält heilkräftige, blutdrucksenkende, herztropisierende Kräuterdragen- und -extrakte, eine seit vierzig Jahren bewährte, ärztlich oft verwendete Blutzusammensetzung sowie Medorin, das die Adernwände elastisch macht. Das 10000fach erprobte **ANTISKLEROSIN** greift die Beschwerden von mehreren Seiten her wirkungsvoll an. 50 Dragees zu 2,-, Kurpackung mit 100 Dragees zu 11,-. Erhältlich in allen Apotheken. Aufschlußreiche Broschüre kostenlos durch das **MEDOPHARM-WERK - MÜNCHEN 8 A 36**

Bekannt und leistungsfähige Treibstoff- und Oelgesellschaft sucht je **eine tüchtige, arbeitsfreudige KRAFT**
für
a) Außendienst Pforzheim und Umgebung,
b) Außendienst Karlsruhe und Umgebung,
c) Verkaufskorrespondenz,
d) Sekretariat.
Im Außendienst durch Garantiekommen und Provision gute Existenz geboten für Herren mit besten persönlichen Beziehungen zu Industrie u. Gewerbe. Im Innendienst Entwicklungsmöglichkeit für strebsame Kraft. Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter K 1629 K an BNN.

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke
Gepflegte ELEGANZ
bedenke die Qualität unserer guten Kleider!

HERREN-ANZUG
schöne glatte Oberstoffe 89.- 119.- 149.- 169.-
SPORT-SACCO
Cheviot, Fresco, Gebord, 55.- 75.- 95.- 125.-
EINFARBIGE HOSEN
zu den Saccos passend 29.- 39.- 52.- 69.-
DAMEN-KLEIDER
aus hübsch. Washstoffen 24.- 29.- 35.- 48.-
DAMEN-KLEIDER
aus Lavovle u. reiner Seide 39.- 58.- 78.- 98.-
DAMEN-MÄNTEL
aus Popeline und Seide 59.- 79.- 89.- 115.-

Sleiber
DIE ZUVERLÄSSIGEN KLEIDERFACHLEUTE
KARLSRUHE - KAISER-STRASSE 209

Melabon gegen Kopfschmerz **Melabon**

Münchener Kunstversteigerungshaus Adolph Weinmüller
München 2, Briener Straße 51 (Almeida-Palais) am Schillerdenkmal, Tel. 28176

Für die **Herbstauktion 1951** (September) werden noch angenommen:
Antiquitäten
(bes. altes Porzellan, Fayence, Glas, Silber etc.)
**Orienteppiche, Barock- und Rokoko-
möbel, Gemälde, Skulpturen, Graphik,
alte Bücher, Kunsliteratur.**
Einzelstücke und ganze Sammlungen —
nur gute Qualität.
Anmeldung bis spätestens 30. Juni

Sommersprossen? FRUCHT'S SCHWANENWEISS

Frauen, die nie altern!
Tiefe Falten, helle Wangen usw. lassen sich in 1-2 Sitzungen für dauernd ohne Operation schmerzlos beseitigen, bei so fort sichbarem Erfolg. Billigste Berechnung! Auch Sommer-sprossen, Gesichtshaare, Muttermale, Leberflecken, Warzen, Pickel, Mitesser behandelt und entfernt in kürzester Zeit! Neu! Orig.-Vibr.-Rotations-Gesichtsmassage bei schmerzloser Haut gegen frühzeitiges Altern.
Anneliese Hesselbacher
Erzbergerstr. 10 (Block 1), Haltestelle Kunstschule, Sprechtst. 9-19 Uhr - Tel. 740.

Stellen-Gesuche
Frau
42 J., sucht Stelle in frauenl. Haushalt in Khe. od. Rupp., 3260 BNN

Schlösser, Autog.-Argonarc-Schweißer, sucht Stellung in gutem Betrieb. 3275 an BNN.

Jung. Mann, verh., sucht Stelle als Hausmeister. Kann alle Schlossarbeiten. 3276 BNN.

Gelegenheitskauf in Holzbearbeitungsmaschinen
Einige komb. Kreissäge-, Fräse- und Langlochbohrmaschinen mit 1 u. 2 Motoren, sowie Einzelmaschinen preisgünstig auch einzeln z. verk. Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung. 3277 BNN.

Ausbau gr. Ladenlokal, abschlagbar, krankheitsbedingt zu verkaufen. 3278 an BNN.

Ca. 80 cbm gute Bruchsteine (rot, sandstein) aus Abbr. preisw. zu verk. Ausk.: Arch. H. Oertel, Ettlingen, Stalgenhof 9, Telefon 616

Kaufgesuche
Photo- u. Vergr.-App. kauft Rausch & Pester, Karlsru., Erbprinzenstr. 3

Kapitalmarkt
Darlehen 1000 DM gg. Grundstücksicherheit und guten Zins ges. 3279 unter 2501 an BNN Ettlingen.
2000 DM
bei monatl. Rückz., bester Sicherh. u. gl. Zins drgd. ges. 3272 BNN.
Immobilien
Ruinengrundstück für Geschäftsunternehmen, 545 qm, Khe.-Rindheim, zu verk. 3275 an BNN
Garten zu pachten od. kaufen gesucht. 3276 unter 3363 an BNN.

Tiermarkt
Die Gemeinde Steinmüllern hat einen abzugeben
Farren
zu verk. Angeb. pro Zentner Leinwandgew. können bis 9. 6., 11 Uhr, b. Bürgermeisteramt abgeg. werd.
Dobermann, Rode m. Stamm, in gl. Hände zu verk. 3270 BNN.

Dachshund
plathaar, 8 W., Rasseh., z. kt. ges. Durl.-Aue, Steinbruch-15, Tel. 10089.
Hähnchen, 5 Wochen alte, zu verk. Kauf. Hennegriff, Khe.-Ruppurr, Schreiberweg.

Automarkt: Angebote
Kaufvertrag
Mercedes S 170, Juni 1951 Lieferab. abzugeben. 3278 unter K1643 BNN.

AUTO's verkauft und kauft laufend
AUTOHAUS WIPFLER
Karlsruhe, Ettlinger Str. 47, Tel. 14.
Adler, Junior 1 Ltr.
1200 — zu vk. Motorrad wird in Zahlung genommen.
Auto-Heinzmann, Karlsruhe, Winterstraße 4 — Telefon 29

Opel Kapitän-Limousine
neuerwagt, mit Radio u. Ersatzmotor, für 6000 DM zu verkaufen. 3279 unter K 1644 K an BNN.

Hanomag-Record Pkw
evtl. mit Anhänger, fahrbereit, in sehr gutem Zustand, desiglichen 1 Seitenwagen-Gespann, 500 ccm, zugel., günst. z. vk. Näh. Tel. 7676.

US Truck
gl. erhalten, zu verk. 3276 BNN
Sehr gut erhaltener, gepflegter
Opel-Olympia
BJ. 1949, sofort zu vk. 3277 BNN.

Motorrad bis 350 ccm
gg. bar gesucht. Heinzmann, Karlsruhe, Winterstraße 4, Telefon 429.

Gesucht Karosserie V 170
3278 unter 344 an BNN Rastatt.

Verkauf
Wohnzimmer — Schlafzimmer, Kpl. Schreibtisch m. Sess., all. moss. Eiche z. vk. Khe., Amalienstr. 44, II. Wf. Bett, m. neu. Matr., gl. Hard. 120 V. z. vk. Khe., Sachsenstr. 4, III. Gut erh. Kl.-Schrank, 1 Konsole, zu verkaufen 3279 unter 3261 BNN
Couchbett mit Brill. Matratze billig zu verk. Khe., Mathystraße 24, I. Anzusehen 18-19 Uhr.
Waschkamm, m. wö. Marm.-Pl. z. vk. Khe., Zähringerstr. 58, 3. Stock.
Herrenreiser-Einrichtung, sehr gut erhalten, zu verk. 3274 an BNN

Velour-Teppich
neu, 21x33/4 m, H.-Fahrrad, gl. erh. Wanduhr, 4 geb. Stühle zu verk. Khe., Solitenstr. 16a, 1 Tr. rechts

Radio
Tantum Melodion, neu, umst. halber billig zu vk. 3275 an BNN
Nähmaschine zu verkaufen. Zaiser, Karlsruhe, Lacherstraße 19.
Kl. Eisenschrank zu verkaufen. Khe., Nollstr. 2, 3. Stock. Ko.
Nähmasch. zu vk. Roonstr. 30, III. r.

Doppel T-Träger
485/58 zu verk. Preis-3270 BNN.

Gelegenheitskauf in Holzbearbeitungsmaschinen
Einige komb. Kreissäge-, Fräse- und Langlochbohrmaschinen mit 1 u. 2 Motoren, sowie Einzelmaschinen preisgünstig auch einzeln z. verk. Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung. 3277 BNN.

Ausbau gr. Ladenlokal, abschlagbar, krankheitsbedingt zu verkaufen. 3278 an BNN.

Ca. 80 cbm gute Bruchsteine (rot, sandstein) aus Abbr. preisw. zu verk. Ausk.: Arch. H. Oertel, Ettlingen, Stalgenhof 9, Telefon 616

Kaufgesuche
Photo- u. Vergr.-App. kauft Rausch & Pester, Karlsru., Erbprinzenstr. 3

Ankauf von Gold + Silber Brillanten Karl Jock
Juwelier und Uhrmachermeister Karlsruhe, Kaiserstraße 177
EGON BUSCH
Karlsruhe, Schützenstraße 89
kauft Altmetalle
Jeder Art.

1 Spitzendrehbank
mit Zug- u. Leitspindel, 200 bis 250 mm Spitzentz., 1000-1500 mm Drehlänge, in sehr gut. Zustand sofort zu kaufen gesucht. 3279 unter 345 an BNN Rastatt.

Riesenauswahl erstklassiger LEDERHOSEN
nur weiche sehr kräftige Sam Chrom Quat mit Lederbund und Lederläsolen für 2Jahr. 14,98 DM, für 4Jahr. 16,98 DM.
Echte Münchner Trachtenjanker Marke Bayern-Sapp ab 14,98 DM.
SPORT-LEIDEMANN
Kriegsstr. 80 (Haltestelle Markthalde)

Wir kaufen
Altgold, Silber, Münzen
Gold u. Silber in jeder Form zu höchsten Tagespreisen.
Robert Ringwald
Bad. Edelmetallverwertung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.
1 Treppe hoch, bei der Kronenstraße

Altmetall
kauft zu Tageshöchstpreisen Otto Knoch, Khe., Hirschstr. 35, Tel. 2747

Suche Dieselmotor 6-8 PS
leicht, Schweißtransformator u. Autoreifen, gebr., 16x4,5, 3273 BNN.

Vermietungen
Laden oder Büro
m. Nebenr. od. als Auslieferungsl. Nähe Karlsru., z. vk. 3264 BNN.
Sonnig, Leerrzimmer, nach Wunsch Garage in freier Lage, gg. größere Mietvorzugs. sof. zu verm. 3272 unter 3262 an BNN
Möbl. Zimmer zu vermieten ab sof. 3273 an BNN.

Mietgesuche
Laden
mit Nebenraum in guter Verkehrslage, u. 2-3 Büroräume gesucht. W. Panzer, Coburg, Hügelstr. 8.
Leerrzimmer v. Jg. berufl. Herrn gesucht. 3279 unter 3369 an BNN.
Einfach möbl. Zimmer, auch Mansarde, v. berufl. gesucht, 3279 unter 3371 an BNN.
Gut möbl. Zimmer, mögl. Baden, v. Stud. z. vk. ges. 3277 BNN
v. Stud. z. vk. ges. 3276 BNN.
Möbl. Mansardenzimmer v. berufl. Fr. gesucht. 3277 BNN
2 Z.-Wohnung, b. 80. Miets. sof. ges. Beswolda, Ruppurrer Str. 2, Kl. Raum, evtl. Mans. z. Unterm. v. ca. 4 Mietgl. (Mietgl. gesucht) N. „Seneca“, Mühlb., 3278 BNN

Der Privat-Nachweis
— sucht immer —
leere u. möblierte Zimmer
Marek, Steinstr. 8, Tel. 4012.

Zimmer
Suche für junge berufstätige Frau f. sof. möbl., beschlagnahmefreies mit Kochgelegenheit. 3278 BNN

Wohnungs-Tausch
Schön, Zimmer (27 qm), Ku u. Ke. Südwestl. gg. 2 Zi. u. Ku.-Ben. zu tauschen ges. 3276 an BNN
4-Z.-Wohnung m. Mon. DM 54.- gg. 6 Zimmer m. Bad, gl. Lage zu tausch ges. 3274 an BNN

Schnelltransporte
Umzüge, Kaviere DM 15.—
Zähringerstr. 71 (Hl. Kth. Hölcher)
Telefon 5063.

LIEBESGABEN
PAKETE
FÜR DIE OSTZONE
in den Preislagen
von DM 6.- bis DM 25.-

DEUTSCHE HILFSGEMEINSCHAFT E.V.
Abt. Liebesgabenstand
Hamburg 36 - Hohe Bleichen 29
Postfach 106, Hmb 9209

Vielliebers
Auto-Verleih
Vermietung
empfiehlt Wagen v. 1951
Mercedes, Sonnendeck und Limous.

Mercedes Sport-Coupee
sowie sämtliche V.W.-Export-Typen
Ruf 4776 - Ruppurrer Straße 116

Teilzahlungsbank
„Sind Sie schon Kunde?“

Piano- u. Musikhaus Stöhr
Karlsruhe, Solitenstraße 119
bietet Pianos von 375.— bis 990.—
darunt. 1. Marke, und neuw. Akk. 48 S. 207.— mod. Mielplano frei

Grasinger's
Autoverleih
Karlsruhe, Scheffelstr. 11, Tel. 6275

Möbel Condorf
Hebelstr. 13
Hauptstadt

Wer an kranken Füßen leidet - für dieses Zeichen sich entscheidet!
Schälkur EIDECHSE
beseitigt Hühneraugen und Hornhaut in wenigen Tagen!

Uxoril
FLOCKENWASCHPULVER
jetzt mit **Weiß-Effekt**
Schlafzimmer, eiche, nubß. poliert, schöne gewölbte Mitteltür 795.—, Schlafzimmer, 200 cm, birnb. 795.—, Möbel-Mann, Khe., Kaiserstr. 229.

Modejournales Stoffmuster Schnittkäpfe
vom Fachgeschäft
OTTO WIDMANN
Stephanienstr. 34
Telefon 8761
Verkaufsstelle führender in- und ausländ. Mode-Verlage.

Arbeitslosengeld
Kaiserstr. 117
Niederlage in Karlsruhe: Zenti-Apotheke, Kaiserstr. 117
Neue Apotheke, Schillerstr. 1

KISSEL KAFFEE
täglich frisch geröstet
ANNAHE VON LOHRSTÜBGEN
KISSEL-KAFFEE
GROSSRÖSTEREI
KARLSRUHE GEGENÜB. HAUPTPOST
TEL. 186 u. 197

GALLENSTEINE
mit Kalkmilch befeuchtet Sie durch mehr an-schließende, Biocalin-Spezial-Schirmer reich u. schmerzlos, ebenso befeuchtet u. leberstärkend, keine Dosis 35 Takt. DM 3.80; Kapselung (Eisen) nur DM 18.—, in alle Apotheken. Ausführliche Prospekt durch Biocalin-Schirmer, (133) Kempten im Allgäu

Die Schreibmaschine für die Aktentasche
Zum alten Preis — Zahlungsvereinfachung
Generalvertretung:
W. Müller
Karlsruhe
Waldstr. 11, Ruf 2604

TIPPA
Die Schreibmaschine für die Aktentasche

gegen Kopfschmerz: PETRIN

KARLSRUHER FILM-THEATER
Heute!
RONDELL JESSE JAMES, DER MANN OHNE GESETZ, 12.30, 14.40, 16.50, 19 u. 21.30, heute letzte Tag.
Schauburg DER TIGER AKBAR, Zirkusfilm n. d. Roman v. Wm. Quindt, 14.00, 16.20, 18.40, 21.00 Uhr.
KURBEL Aufklärungsfilm „EVA U. DER FRAUENARZT“ m. A. Sachanalis, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
PALI „DIE SCHWARZE FUCHSIN“, Freiwild eines Frauenjägers, 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00.
Rheingold Heute letztes: „AMBER“ 14.30, 16.45, 19, 21.15. Ab Die: „HERLICHE ZEITEN“, 15, 17, 19, 21.
Atlantik „DER SCHWARZE KORSAR“, Ein Abenteuerfilm v. Freilaut, u. schön Frauen, 13, 15, 17, 19, 21.

AUFKLÄRUNGS-VORTRAG über den neuen Obst-Entsafter
SAFTBORN
ab heute, den 4. Juni bis einschl. Mittwoch, 6. Juni, jeweils 15 und 20 Uhr im Landsknecht, Zirkel 31
HAMMER & HELBLING, Kaiserstr. 155—157

gegen Kopfschmerz: PETRIN